

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin

Menschen
Initiativen
Veranstaltungen

Metallfarblicht
Ein therapeutischer
Impuls –
Forschung am Gemein-
schafts Krankenhaus
Havelhöhe

KOSTENLOS



CHIRURGIE UND DARMKREBSZENTRUM MIT INTEGRATIVEN KONZEPTEN

Unser Anliegen bei einer Krebsdiagnose ist es, die Patienten fachlich und auch menschlich zu begleiten und gemeinsam mit ihnen die für sie optimale Behandlung zu finden. Nach Absicherung der Diagnose erarbeitet ein Team aus erfahrenen Internisten, Chirurgen, Strahlentherapeuten und anderen Spezialisten entsprechend der Leitlinien der Fachgesellschaften einen Therapieverschlagn.

Dabei wird festgelegt, welche Methoden moderner Krebstherapie – Operation, Chemotherapie und Strahlentherapie – notwendig sind. Dadurch wird eine Therapie, die auf die Bedürfnisse der Patienten und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft ausgerichtet ist, gewährleistet.

Begleitend hierzu bieten wir Ihnen ein breites Spektrum integrativer Therapien und naturheilkundlicher Medikamente an, um Ihre Selbstheilungskräfte zu stärken und Ihre Lebensqualität zu verbessern. Unser psychoonkologisches Beratungsangebot kann zusätzlich helfen, neue Perspektiven für die Zeit nach dem stationären Aufenthalt zu entwickeln.

Oberbauchchirurgie: Pankreas, Leber und Magen • **minimalinvasive Darmchirurgie** • Schließmuskelerhalt durch TAMIS-Chirurgie, PIPAC- und HIPEC-Behandlung

Endokrine Chirurgie: Schilddrüse, Nebenschilddrüse • minimalinvasive, retroperitoneoskopische Nebennierenresektion • Refluxchirurgie
• Hernien-Chirurgie • Proktologie

Havelhöhe

Klinik für Anthroposophische Medizin
Kladower Damm 221, 14089 Berlin

E-Mail: chirurgie@havelhoehe.de • www.havelhoehe.de

KONTAKT

Chirurgie und
Darmkrebszentrum

Gemeinschaftskrankenhaus
(GKH) Havelhöhe



Dr. med.
Patricia
Dé-Malter

Leitende Ärztin Chirurgie
und Darmkrebszentrum



Hatem Tay
Abou-Ghazalé

Leitender Arzt Chirurgie
und Darmkrebszentrum

Telefon: 030/36501-296

Liebe Leserinnen und Leser,

Schatten und Licht gehören zusammen. Eine Binsenweisheit, ja. Was aber sonst hat Schatten möglicherweise mit Licht zu tun? Ist er immer Abwesenheit von Licht? Auch Winter und Weiß gehören für viele Menschen zusammen. Oder vielmehr, sie wünschen sich, dass es zusammengehören möge (wenn's geht, ohne Glatteis). Nicht immer richtet sich der Winter danach. Ende November, als diese Zeilen entstehen, durften wir dieses Geschenk erleben und genießen. Wer immer konnte, hat dieses gesteigerte Licht genutzt.

Wenn wir diese beiden Gedankengänge zusammenführen, dann können wir fragen: Wann im Winter, wenn er weiß ist, sind die Schatten am eindrucklichsten? Eine Antwort findet sich bei Goethe, der einen feinen Sinn und ein bewegliches Auge hatte. In seiner Farbenlehre (Physiologische Farben, § 75) gibt es eine Beschreibung, die allem zu widersprechen scheint, was vordergründige Erfahrung ist: Schatten sind nicht einfach dunkel. Weiß verwandelt sich im Licht. Das ist tatsächlich besonders gut zu sehen, wenn Schnee liegt. Jede Schneedecke birgt unzählige kleine Schatten. Im Gebirge sind diese dann auch schon mal größer.

Goethe im Harz: „[...] die weiten Flächen auf- und abwärts waren beschneit [...] die Sonne senkte sich eben [...]. Waren den Tag über bei dem gelblichen Ton des Schnees schon leise violette Schatten bemerklich gewesen, so mußte man sie nun für hochblau ansprechen, als ein gesteigertes Gelb von den beleuchteten Teilen widerschien. Als aber die Sonne [...] endlich [...] die ganze mich umgebende Welt mit der schönsten Purpurfarbe überzog, da verwandelte sich die Schattenfarbe in ein Grün, das nach seiner Klarheit einem Meergrün, nach seiner Schönheit einem Smaragdgrün verglichen werden konnte.“

So viel Licht im Schatten! Denn für Farbe braucht es Licht. Die Farbgäser, die wir Ihnen in diesem Heft vorstellen dürfen, sind in der durch sie hervorgerufenen Lichtqualität nach unserem Erlebnis am ehesten diesem goetheschen Schattenerlebnis vergleichbar. Tief eindrucklich, verwandelnd.

Verwandlungskräfte wachrufen, dafür eignet sich der Winter mit seiner gewissen Strenge, auch mit seinem Ernst ganz besonders.

„Weiß“ heißt unsere Winterausstellung, die Themen im Rudolf Steiner Haus berühren tiefe Fragen nach dem individuellen Lebensweg, dem Umgang mit Spiritualität – der eigenen, aber auch derjenigen unserer Mitwelt.

Wir wünschen Ihnen einen lichten Winter,

Ulrike Fecke und Lilia Sellier

Herausgeber:
Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V.
Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 – 832 59 32
Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:
Ulrike Fecke & Lilia Sellier
Redaktion, Texte:
(sofern nicht anders angegeben)
Ulrike Fecke (uf) & Lilia Sellier (ls)
Wir freuen uns über Ihre Beiträge,
behalten uns aber die Veröffentlichung,
Bearbeitung und Kürzung vor.
Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“
nur unter Angabe der Quelle
und der Autorin/des Autors.
**Veranstaltungshinweise,
Kurse und Termine:**
veranstaltungskalender@agberlin.de
Gabriela Cramer
**Beiträge, Meldungen,
Leserbriefe, Anzeigen:**
mittendrin@agberlin.de
Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
layout@uljanko.de, Ulja Novatschkova,
www.uljanko.de
Fotos und Illustrationen:
EurythmieBerlin, Guo Shan,
Lichtblick e.V. (Clothilde Bernard),
Michaela Ganz, privat, Verlag edition
zwischenräume, Verlag Freies Geistesleben,
Verlag Info3, Vessela Grigorieva,
Waldorfkindergarten Elfenreigen e. V.,
Wikimedia Commons

Erscheinungsweise:
4 x pro Jahr, quartalsweise
Druck: www.saxoprint.de
Auflage: 4 000
Abonnement:
Sie können als Privatperson
„mittendrin“ auch abonnieren, gegen
eine jährliche Spende von € 10
(für Druck- und Versandkosten).
Wenden Sie sich an das Sekretariat
des Arbeitszentrums Berlin.
Bankverbindung: Anthroposophische
Gesellschaft Berlin
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: „mittendrin“
Ausgabe 2/2024:
Redaktionsschluss: 15. Februar 2024
Anzeigenschluss: 10. Februar 2024
Es gilt Anzeigenpreisliste Okt. 2023

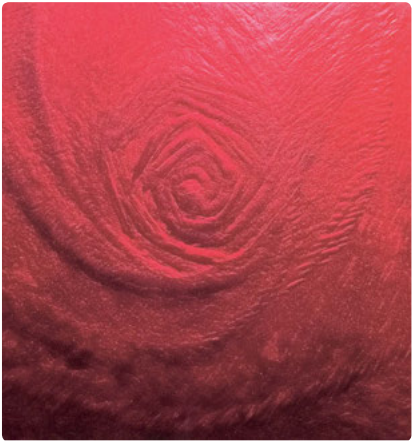
INHALT

Editorial	3
Initiative	
Metallfarblicht – was es sein will, was es ist und wie es zum Einsatz kommt / Neuer Impuls Havelhöhe ..	5
Bücher im Gespräch	
Mondenlicht – Sonnenlicht	14
Forum	16
KALENDER	
Veranstaltungen	
vom 1. Januar bis 31. März 2024	28
Arbeitszentrum Berlin – Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.	
Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen	52
Kurskalender	
Kurse, Seminare und Lesekreise	57
Naturwissenschaftliche Kurse	60
Künstlerische Kurse	61
Eurythmie/ Bothmer Gymnastik	61
Sprache	64
Bildende Kunst	64
Angebote für Eltern/Kinder	65
Fortbildungen	68
Veranstaltungsorte (Adressen)	73
Zugeflogen	77
Ausblick	78

Metallfarblicht – was es sein will,
was es ist und wie es zum Einsatz kommt

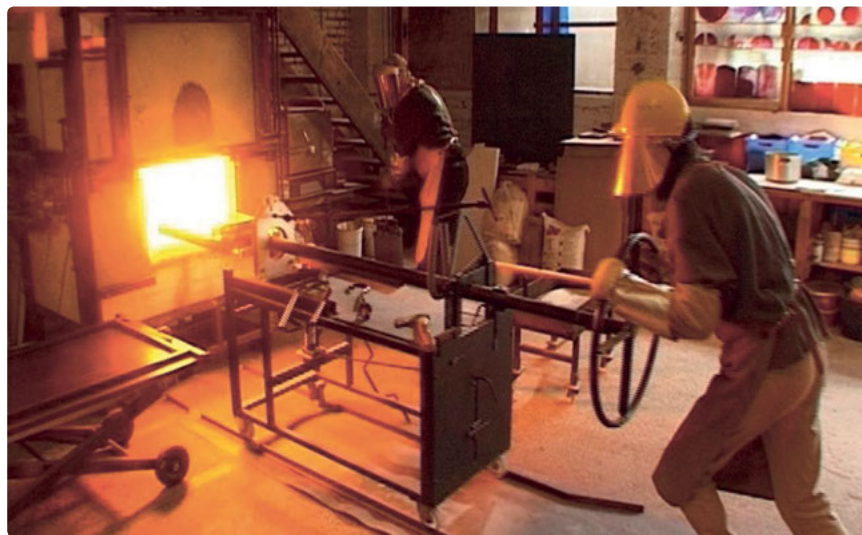
(ls) Das Erleben von Farben, das Erlebnis an der Farbe kann auf vielfältige Weise herbeigeführt oder auch begleitet werden. Farbe an Gegenständen, Farbe in der Natur, Farbe auf dem Papier, an der Wand. Aber auch: Farbe in der Verbindung mit dem Sonnenlicht, durchlichtete Farbe sozusagen. Ist nicht jedes Farbelebnis an Sonnenlicht gebunden? Nachts sind alle Katzen grau. Und doch könnte es sein, dass ein Farbelebnis in direkter Verbindung mit dem Sonnenlicht noch einmal anders ist, mich anders berührt, anders mit mir spricht. Ende Oktober 2023 hat sich Michaela Ganz Zeit genommen, um uns einen Einblick zu geben in eine Therapie, in der mit farbigem Glas gearbeitet wird. Ihre Farbe erhalten diese Gläser durch Beimischung von Metallen, zum Teil in Oxidform, zu den Grundsubstanzen zur Glasherstellung – ein an sich altes Verfahren, das in einer 2001 aufgebauten Werkstatt in Schwörstadt noch einmal ganz neu experimentell ‚wieder‘-entdeckt wurde. In allen Metallen liegt das Potential einer ganzen Farbenpalette. „Für jedes färbende Metall gibt es eine Art Grundfarbe, die am einfachsten entsteht und aus der durch mehr oder weniger komplexe Prozesse andere Farben

zu erreichen sind.“¹ Für eine annähernd exakte Erforschung der Wirkmöglichkeiten der durch Metalle hervorgerufenen Farben war schnell deutlich, dass es eine Beschränkung der Farbpalette braucht. Der Schwerpunkt der Experimente ist seither die Erzeugung von blauen und roten Gläsern.² Glas also, das einen kleinen Raum in eine farbige Kammer verwandelt, mit Hilfe des natürlichen Lichtes von draußen, welches indirekt (noch einmal ‚abgeschwächt‘ durch ein Fensterglas) dieses farbige Glas gewissermaßen durchtränkt. Michaela Ganz begleitet im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe eine Studie, in welcher Brustkrebs-Patientinnen ins Gespräch treten dürfen mit einer Auswahl von solchen Gläsern (siehe Kasten auf Seite 10–11). Warum mit Metallen gefärbtes Glas, warum nicht einfach farbiges Licht?



Therapieglas Goldrot, Ausschnitt

¹ Lucien Turci in „Metallfarblighttherapie – Zur Forschung und Entwicklung einer neuen Therapie auf anthroposophischer Grundlage“, S. 50
² Blau und Rot, weil sie in vielfacher Weise als Polarität im Leben auftreten, zum Beispiel am Morgen- und Abendhimmel oder in den menschlichen Blutqualitäten und den Möglichkeiten der Veränderung der Hautfarbe – erröten, erblassen bzw. bei großer Kälte ‚erblauen‘



In der Werkstatt

„Das Glas ist eine edle Materie, der wir in unserer Zivilisation als etwas ganz Alltäglichem im Fensterglas begegnen.“³ „Kiesel und Kalk konstituieren einerseits den Menschen und andererseits das Glas, [...] Sie sind die Trägersubstanzen für die Metalle, die Färber des Glases. Die Metalle stehen in Beziehung zur Wärme und ihren Differenzierungen, zu Licht und Stoff. Im Glas offenbaren sie sich in den Farben und deren Qualitäten. Im farbigen Fenster werden diese Qualitäten durch das Sonnenlicht vermittelt, erscheinen nicht nur als Hell – Dunkel, sondern als farbige Modifikationen des Lichtes. Über die Sinne – die Augen, die Haut – werden diese Qualitäten aufgenommen, quasi als „Ferrum Quarz“ oder „Cuprum Quarz“.“⁴

Aus dieser kurzen Beschreibung ist die Richtung ersichtlich: Hier gibt es den Wunsch, die mir durch ein solches Glas entgegentretende Farbe möge eine Qualität beinhalten, die dem Menschen in seiner Natur entspricht. Zum ei-

nen Kiesel und Kalk, zum anderen die Metalle, die zwar beim Menschen nur bedingt stofflich nachweisbar sind, aber in allen Vorgängen des Organismus eine spezifische Rolle spielen. Selbst die Flussmittel Soda und Kali, die bei der Schmelzung zum Einsatz kommen, korrespondieren mit ihren Komponenten Natrium und Kalium mit dem Inneren des Menschen und haben dort ihre Aufgaben (die hier nicht zu erörtern sind).

„Jedes Mal bin ich ergriffen von der Verwandlung, die die einzelnen Stoffe durchgemacht haben, von der Schönheit und Besonderheit einer jeden Farbe, die – wenn das Licht hindurchleuchtet – den Anschein erweckt, als habe ein Wesen von einer anderen Welt den Raum betreten.“⁵

3 wie 1, S. 41

4 Marianne Altmaier in „Metallfarblighttherapie – Zur Forschung und Entwicklung einer neuen Therapie auf anthroposophischer Grundlage“, S. 39

Genau dieses Erlebnis kann auch gegeben sein, wenn man als Patient oder auch nur als Betrachter einem solchen Glas gegenübersteht. Das Lichtelebnis ist vergleichbar dem Erlebnis, wie wenn man aus einem Innenraum ins Freie tritt: Das Sonnenlicht draußen wirkt unmittelbar auf den ganzen Menschen, nicht nur übers Auge (ich sehe, dass es hell ist), sondern als Anregung, als Gespräch auf allen Ebenen. Dafür ist eine Besonderheit dieser Gläser im Wesentlichen mitverantwortlich, die noch gar nicht zur Sprache kam: Jedes Glas trägt auch ein Motiv. Das Motiv ist für jede Farbe vorgegeben. Es entspricht der Geste und Qualität des jeweiligen Metalles und wurde von Marianne Altmaier, der Begründerin dieser Therapie, in Zusammenarbeit mit Menschen gefunden, die bereit waren, die Motive zu betrachten, zu espüren und zu reflektieren.

Die Gläser für diese neue, noch junge Kunst-Therapie entstehen in einem Prozess, der dem Kunsthandwerk gleichzusetzen ist. Rein technisch werden sie gegossen, sind im Ergebnis ca. 1,8 cm dick und werden dann anschließend unter Einsatz von Wasser und Schleifmaschinen bearbeitet. Ist schon das Mischen, Schmelzen und Gießen ein hochkomplexer Vorgang, der viel künstlerisches Einfühlungsvermögen verlangt, so fällt die anschließende Glasbearbeitung ganz in diesen letzten Bereich. Wenige stichwortartige Schilderungen von Marianne Altmaier können das verdeutlichen:

„... ich spüre die Potenz, die ihnen innewohnt und zur Formulierung drängt, durch sie befreit werden will.“⁶ Es ist wie ein „Dialog mit diesem Farblichtwesen [...]“. Durch die Gestaltung findet es zur Offenbarung, zum Ausdruck, seine Motivation wird zum Motiv.“⁷ In

5 ebenda, S. 63

6 ebenda, S. 64

7 ebenda S. 64/65

8 alle drei Zitate: a.a.O., S. 70

9 M. Altmaier, ebenda, S. 69

einem bestimmten Stadium des Schleifens beschreibt sie es als „[...] ein fragendes Schwingen in den Bereich dieser Farbe und ein Zurückschwingen in die äußere antwortende Gestaltung.“ Das Schleifen ist ein langer Prozess, ein Vierschritt, und der letzte davon „ist das Heraus- und Durchgestalten des Motivs. Alles ist nun maßvolle Aufmerksamkeit, Dosierung, maßvolle Integration: das Verbinden zwischen Zentrum und Peripherie, das Verhältnis zwischen hellen und dunklen Stellen, Schwere und Leichte, das Beruhigen der Dynamiken, das Betonen oder das Zurückhalten der Formen. In diesem Verlauf erlebe ich nicht wie bei den vorangegangenen Schritten ein Schwingen, sondern das Aufstellen und Halten einer Aussage. Die Entscheidung dazu ist getroffen. Dieses eine Farblichtwesen spricht nun sein orientierendes Wort – seine Motivation im Motiv aus.“ Das Ergebnis nennt sie „Entstofflichungs- und Durchlichtungsspuren“.⁸ Damit ist das Stadium des reinen Farbbades verlassen. Über die Motive wird das Licht in das Glas hereingeholt. Es bewegt sich in der Farbe, ist in der Farbe anwesend.

Trotz der vorgegebenen Motive sind die Schleif-Ergebnisse je Glas individuell. Oder vielleicht gerade deswegen. Das Schleifen von Glas ist ein kleines Wagnis, eine Mutprobe sozusagen und von vielen Parametern abhängig. Nicht zu vergessen das tiefe Bedürfnis der Seele des Künstlers nach Gestaltung. „Staunend lasse ich mich bei der Rhythmisierung und Richtungsgebung der Strukturen von seinem [des Glases] Leben, seinen Dynamiken leiten. Auch ein vorangegangener Entwurf erfährt bei der Realisierung im Gestaltungsprozess noch Veränderungen durch das Neue, Unerwartete, das sich in diesem Prozess zeigt.“⁹ Und wir sind eben jeden Tag andere Menschen. Entsprechend kann das gleiche Motiv auf jedem Glas eine andere Handschrift tragen, was später beim Aussuchen der Gläser für einen neuen Therapieort oder eine neue

Fragestellung an bereits gegebenem Ort eine Rolle spielt.

Denn je nach gewünschter Anwendung und nach den örtlichen Bedingungen kommen nie alle Farben zum Einsatz. Die Gläser werden auf Bestellung gefertigt, nachdem der Patientenkreis feststeht und der Ort des Einsatzes im Vorfeld vor allem in Bezug auf seine geographischen Lichtverhältnisse betrachtet wurde. Dann wird vielleicht bei einem Gold-Rot auch schon einmal auf einen helleren und damit weicheren Farbton geachtet. Denn rot ist herausfordernd, und die Frage ist: Wieviel Aktivierung ist auszuhalten, wieviel von innen sich ausbreitende Wärme wird andererseits gebraucht? Das ist ein Balanceakt.

Für jeden Einsatzort sind in der Regel mehrere Gläser verschiedener Farbe und damit meist auch verschiedener Metallität vorgesehen. Die Zusammenstellung der Farben, eben auch in Bezug auf die Helligkeit der Gläser, ferner unter Berücksichtigung des jeweiligen radierbaren Motives wird von allen an dem Prozess Beteiligten gemeinsam vorgenommen. Es ist die Suche nach einem Zusammenklang. Ganz wörtlich ist das zu nehmen. Farben kann man nicht nur sehen, sie klingen auch. Zumindest kann der feinfühligste Mensch vielleicht nicht



Schleifarbeiten am Glas Eisengrün

während, aber doch nach der Betrachtung einer Farbe einen Nachklang in sich erleben. Das heißt nicht von ungefähr so; es beschreibt eine Wirklichkeit.

Aber es geht in dieser Farb-Therapie nicht rein um ein ästhetisches Erleben der Farbe mit evtl. seelischer Beteiligung und auch Veränderung. Vielmehr war für Marianne Altmaier von Anfang an die Frage relevant: „Können die Wirkungen dieser [Licht]Aufnahme bis ins Körperliche hinein wahrgenommen, charakterisiert, verglichen, wiederholt herbeigeführt und über einen längeren Zeitraum beobachtet, ja sogar gemessen werden? Könnten diese Wirkungen sowohl als Gestaltungs- wie auch als Heilkräfte dem kranken Menschen förderlich sein?“¹⁰

Was unsere Farb-Wahrnehmung und vielleicht auch alle übrige Wahrnehmung betrifft, so haben wir unser Potential ganz allgemein sicher noch nicht ausgeschöpft, bzw. können vielfach bemerken, wie anfänglich wir da unterwegs sind. Aber Qualitäten sind für viele Menschen durchaus schon erlebbar, bzw. unterscheidbar, je nach Farbe. Es ist möglich, dass sehr verschiedene Menschen zu gleichen oder mindestens ähnlichen Aussagen über ihre Erlebnisse mit den Metallfarbgläsern kommen. Und das auch bis ins körperliche Spüren hinein. Das ist die Voraussetzung dafür, dass aus der Patientenbetrachtung heraus eine Entscheidung für das eine, das andere oder eine ganze Reihe von Metallfarbgläsern getroffen werden kann. Ganz konkret heißt das: es werden in der Metallfarblichttherapie Veränderungen festgestellt in Bezug auf die Pulstätigkeit, auf die Atmung und auch auf die Wärmeverteilung im Körper (Intensität, Dynamik, Richtung – von innen nach außen, ausbreitend bzw. stabilisierend, von außen nach innen, durchströmend). Darüber hinaus ist eine deutliche Wirkung festzustellen hinsichtlich des Rhythmus' von Wachen und Schlafen und den Erlebnissen daran: gesteigerte Wach-

heit, Erfrischung, Anregung bis hin zu Anspannung auf der einen Seite und Entspannung, Schlaf in der Nachruhe – nach dem Betrachten des farbigen Fensters in der dann Dunkelheit des Raumes –, aber auch im Nachklingen über den Tag bis zu verbessertem Nachtschlaf. Interessant sind in diesem Zusammenhang die Erlebnisse, wie jemand aus einem solchen Entspannungs- bzw. Schlafzustand wiederkehrt: strahlend, dankbar, entspannt, gelöst, froh, mit leuchtendem Blick, mit weichem Blick, erfrischt – man könnte es zusammenfassen mit ‚lächelnd erwacht‘.

Das soll aber niemanden dazu verführen, sich täglich einem solchen Glas hinzugeben. „Die Wirksamkeit des Metallfarblichtes ist [...] in kurzer Zeit, innerhalb weniger Minuten, intensiv erfahrbare, besonders von Kranken. Deswegen ist eine behutsame und aufmerksame Begleitung notwendig, die auf zeitliche Dosierung, Farblichtwiederholung und Farblichtpausen achtet. Durch Überziehung der Anwendungszeit, die individuell und krankheitsabhängig verschieden ist, durch zu häufige oder ausbleibende stabilisierende Wiederholung können erreichte positive Wirkungen ins Gegenteil kippen und ungewollte Wirkungen ebenso hervorrufen wie dadurch, dass das Nachklingen des Farblichtes nicht einbezogen wird.“¹¹ Eine Frage der Dosierung also. Deshalb kann man als Privatperson weder die Therapie- noch die Reisegläser¹² kaufen. Hygienegläser aber schon – sofern der Preis ins Budget des jeweiligen Haushaltes passt. Das ist die dritte Variante der Metall-Farbgläser. Die Materialmischungen sind die glei-



Therapieglas Mangan-Violett

chen, aber sie werden nicht in denselben, dem jeweiligen Metall zugeordneten Motiven geschliffen. Hier darf das künstlerische Element noch mehr in den Vordergrund treten und die Phantasie bzw. die intuitive Hand des Ausführenden sich verewigen. Diese deutlich kleineren Gläser, die auf Ständern direkt vors Fensterglas gestellt werden, sind trotzdem in der Lage, einen Raum zu verwandeln, manchmal so stark, dass man auch mal eine Pause braucht. Es ist von ihnen ausgehend eine ausgleichende Komponente spürbar.

Alle erwähnten Parameter von Befindensveränderungen haben etwas Grundsätzliches. Bei einem gesunden Menschen befinden sie sich in einem labilen Gleichgewicht – einem Gleichgewicht, das permanent ‚hergestellt‘ wird. Von einer Ebene unseres Seins, dass mit dem Wort „Ich“ beschrieben werden kann. Weil ausgeglichene Wärme, freie Atmung,

¹⁰ ebenda S. 39

¹¹ L. Simon und M. Altmaier, ebenda, Seite 200

¹² Neben den großen Therapiegläsern (ca. 100x70cm), die aufgrund der gegebenen Masse nur selten den Ort wechseln, gibt es auch kleine sogenannte Reise-Gläser. Sie dienen für Seminare, für Demonstrationen.



Betrachtung Eisenblau

harmonisch strömendes und pulsierendes Blut und ein erholsamer Schlaf so existentiell wichtig sind für ein tätiges Menschendasein, verwundert es kaum, dass die Metallfarblighttherapie inzwischen für vielfältige davon

abweichende Zustände als Hilfe eingesetzt werden kann und wird. Die Bandbreite ist sehr groß¹³ und gleichzeitig gibt es aber auch eine Fokussierung auf bestimmte Bilder. Dazu gehören die chronische Polyarthrit und der Krebs, also vornehmlich der Einsatz bei bis ins Körperliche reichenden Störungen, bei denen innere Kälte und Wärme nicht in gesunder Ausgewogenheit vorhanden sind.

Die Studie in Havelhöhe wird sich über den Zeitraum von zwei Jahren an Frauen mit Brustkrebs richten. Auch hier wurde gemeinsam von Ärzten und Therapeuten beraten und entschieden – u.a. mit Beteiligung von Friedlinde Meier, Metallfarblighttherapeutin von Lichtblick e.V. und Holger Schimanke von der Filderklinik – und herausgekommen ist, dass mit Eisen-Grün, Gold-Rot und Mangan-Violett gearbeitet werden soll. Welche Metalle wann und wie lange zum Einsatz kommen, ist für die ersten vier Sitzungen festgelegt und

13 Eine beeindruckende Aufstellung findet sich hier: www.metallfarblighttherapie.de/indikationen

Neuer Impuls in Havelhöhe! Metallfarblighttherapie

Zur Belastungsverbesserung von Frauen mit Brustkrebs wird ab Herbst 2023 eine neue Studie am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe gestartet. In der Studie wird die Metallfarblighttherapie als Therapieansatz zur Linderung von Belastungssymptomen und Verbesserung der Lebensqualität von Frauen mit Brustkrebs evaluiert. Die Teilnehmerinnen erhalten die Metallfarblighttherapie ergänzend zu ihrer Standardtherapie im Brustkrebszentrum. In der Begegnung mit den Farben der Metalle und den in der Farbe

bewegten Lichtgebärden der Motive, können Betrachterin und Betrachter einer wärmenden, belebenden, stärken- und klärenden Kraft näherkommen. Marianne Altmaier, Begründerin der Metallfarblighttherapie, formulierte diese Wirkung wie folgt: „Durch die metallgefärbten, motivisch gestalteten Fenster wird Sonnenlicht vermittelt [...] Die Sinnesorgane, die Augen, sind die Fenster, durch welche die Metallfarben bis ins Innere des Menschen wirken, im Körper Wärme anregen, Rhythmen ausbalancieren und das Ich motivieren“. Geleitet wird die Studie von PD Dr. Friedemann Schad (Leitung Onkologisches Zentrum),

neben der allgemeinen Auswahl dann vom fortlaufenden Prozess abhängig. Der Ablauf einer solchen Sitzung mit einem Metallfarbglas gestaltet sich so, dass die Begegnung mit dem Glas zwischen 5 und 10 Minuten dauert, eine Nachruhe von ca. 20 Minuten eingehalten wird und auf jeden Fall begleitende Gespräche stattfinden: über das Erlebte, über das Empfinden des körperlichen und seelisch-geistigen Zustandes vor und nach dem Lichtelebnis. Es ist für jede Patientin ein Zeitraum von sieben Wochen vorgesehen, in denen sie Termine für neun Sitzungen wahrnehmen kann. Anfangs zweimal die Woche, ab der fünften Sitzung dann wöchentlich. Natürlich ist es immer wünschenswert, wenn Patientinnen oder Patienten diese (oder auch eine andere) Therapie über einen deutlich längeren Zeitraum in Anspruch nehmen können. Zum Teil muss man aber aus den Notwendigkeiten einer Studie sowie den Möglichkeiten der Therapiesituation allgemein, und auch aus den Voraussetzungen, die heute Menschen mitbringen, als Therapeut (wie auch als Nutznießer) damit leben,

dass nicht alles geht, was man sich wünscht. Wer dann zu welcher Tageszeit Therapie-sitzungen wahrnimmt, ist in erster Linie von äußeren Gegebenheiten abhängig: Koordination mit anderen Therapien oder auch ‚wer hat wann Zeit‘. Auch wenn der Tageslauf natürlich die Farbwahrnehmung verändert und es manchmal gewollt sein kann, dass ein rotes Fenster morgens und ein blaues Fenster abends zum Einsatz kommt, um gewisse Tendenzen zu verstärken, ist im Idealfall dafür gesorgt, dass das Licht des Tageslaufes nicht mit dem jeweiligen Sonnenstand herein geholt wird. Es gibt weder mehrere Therapieräume mit unterschiedlicher Lichtausrichtung noch einen solchen mit Fenstern in alle Himmelsrichtungen, der Therapieraum dreht sich auch nicht mit dem Sonnenlauf. Indirektes Licht ist wichtig. Die Gläser sollen eher in der Tageszeit-Stimmung leben als direkt beschienen werden. Die wünschenswerteste Ausrichtung ist von daher diejenige nach Norden. Da aber Ideal und Realität selten ganz übereinstimmen, ist die Ausrichtung nach Osten – wie in Havelhöhe gefunden – ein guter Kompromiss.

der diese Studie zusammen mit Frau Dr. Jessica Groß (Leitung Brustzentrum) und Herrn PD Dr. Gerrit Grieb (Leitung Plastische Chirurgie und Handchirurgie) in Kooperation mit dem Forschungsinstitut Havelhöhe (FIH) durchführt. Die Metallfarblighttherapeutin, Michaela Ganz, wird die Studienteilnehmerinnen behandeln.

Seit 2010 werden Metallfarblighttherapeuten ausgebildet und Ende August 2023 begann der vierte Ausbildungskurs. Heute gibt es weltweit 14 Orte (in den USA, England, Schweden, Schweiz, Deutschland) und im Laufe von 2024 werden 5 weitere Orte (ebenfalls in den USA sowie

England, Finnland und Australien) hinzukommen, an denen mit Metallfarblight-Gläsern in Kliniken, Therapiepraxen, Praxismgemeinschaften und heilpädagogischen Heimen therapeutisch gearbeitet wird. Interessierte, welche sich von der Metallfarblighttherapie angesprochen fühlen, können sich für eine Begleitung durch dieselbe bei Michaela Ganz (Metallfarblight-, Kunsttherapeutin und Pflegefachfrau) melden, Havelhöhe, 030/365 01-5019 oder michaela.ganz@havelhoehe.de

Friedemann Schad, Anja Thronicke, Oei Shiao Li, Michaela Ganz

Die Patientinnen dürfen in äußerer Ruhe (eine Art Liegestuhl) und gleichzeitig Konzentriert-heit die Farbe zu sich nehmen. Aber es wird ein Nehmen sein, ein Sich-Öffnen, nicht nur ein Durchlassen der Farbe in ihrer vom jeweiligen Metall geprägten Qualität. Der aktive Anteil spielt auch in der Metallfarblichttherapie eine große Rolle. Und damit auch die Individualität jeder Patientin.

So kann man fragen: welche Erwartungen hat man an eine Studie? Eine Studie braucht vergleichbare Ergebnisse, um Aussagen möglich zu machen. Wie vergleichbar sind individuelle Schicksale? Und damit auch die individuellen Erlebnisse?

Es gibt im Verlauf jeder Therapie Hinweise, die man evaluieren, also bewerten, und damit auch vergleichen kann. Es besteht die berechtigte Hoffnung, in Havelhöhe mit der im November '23 angelaufenen Studie die Metallfarblichttherapie anfänglich auf ihre wissenschaftlichen Grundlagen stellen zu können. Das langfristige Ziel ist darüber hinaus, die Metallfarblichttherapie überhaupt auch bei den Mediziner:innen in Berlin bekannter zu machen, und mögliche Träger von ihrem sinnvollen Einsatz zu überzeugen.

21 Jahre Praxis sind ins Land gegangen und die Forschung zu dieser Therapie befindet sich eigentlich immer noch in den Anfängen. Auch dafür ist hilfreich, dass Studien ins Leben gerufen und durchgeführt werden. Wegen der Beobachtung, dass im Grunde jeder Mensch vom Erleben einer gewissen speziellen Farbigkeit tief berührt wird und über seine Seele so Veränderung erfährt, schließen wir mit Worten, die sich gar nicht auf die Metallfarbgläser beziehen, die aber gut wiedergeben, an welchem „Ort“ im Menschen diese am stärksten zum Tragen kommen. In der Kathedrale von

Chartres empfing Marianne Altmair neben dem Goetheanum in Dornach die stärksten Impulse für ihre Suche. Roland Halfens Bücher über diesen Bau waren ihr weitere Anregung. Er sagt: „Nicht nur die gesteigerte Farbigkeit als solche, sondern vor allem die zunächst vorherrschende Dominanz der Farbe vor der gegenständlich identifizierbaren Form ist der Grund, weshalb die Fenster [der Kathedrale] unmittelbar auf das seelische Empfinden des Betrachters wirken, ungehindert durch ein vom Erkennen der Formen induziertes Erinnern und gedankliches Verarbeiten der Fensterbilder. Dies ist der Grund, weshalb immer wieder beobachtet werden kann, wie Besucher beim Eintreten vor den Fenstern in Tränen ausbrechen – noch heute das Zeichen einer tiefgreifenden Wirkungsmacht der ‚reinen‘, das heißt nicht durch Gegenständlichkeit gebundenen Farbe auf das menschliche Innere.“

Der gotische Raum ist somit nicht nur ein symbolisch-intellektuell zu begreifendes Bild des ‚mittleren Menschen‘, das heißt, desjenigen Bereiches seiner körperlichen Organisation, wo im Atem stets neu das Äußere zum Inneren, das Innere zum Äußeren wird. Er ist vielmehr zugleich eine durch ihre optisch-farblichen Eigenschaften unmittelbar und ungestört auf das seelische Empfinden des Besuchers wirkende Umgebung.“¹⁴ Das Metallfarblicht spricht mit „unserem Herzen und belebt unsere Ausdrucksmöglichkeiten“. (Michaela Ganz)

■ www.metallfarblicht.de

Infos zur Studie siehe Flyer:
[www.havelhoehe.de/
media/lucia-flyer-final.pdf](http://www.havelhoehe.de/media/lucia-flyer-final.pdf)

Infos zum durchführenden Institut:
www.fih-berlin.de

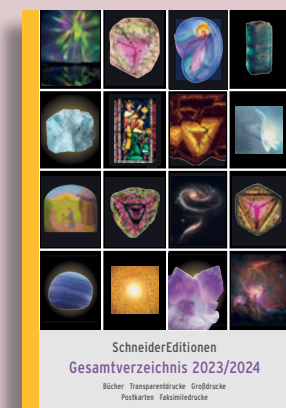
14 Roland Halfen: „Chartres – Schöpfungsbau und Ideenwelt im Herzen Europas“, Band 3 „Architektur und Glasmalerei“, Seite 155/156

Das neue Gesamtverzeichnis 2023/24 ist da!

Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.

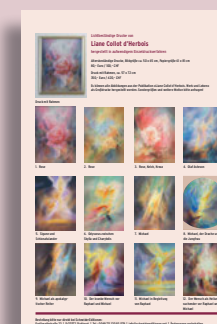
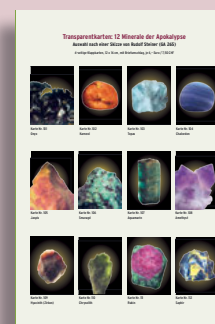
Bitte kontaktieren Sie uns per Telefon, Email oder über das Bestellformular auf:

www.schneidereditionen.net



SchneiderEditionen
Freiligrathstraße 23
D-70372 Stuttgart
Tel.: 0049 711 120 93 578
info@schneidereditionen.net
www.schneidereditionen.net

Ausschnitte aus dem Katalog



Mondenlicht – Sonnenlicht



Laszlo Böszörményi
Mondenlicht – Sonnenlicht /
Die Umkehr zur Quelle der
wissenschaftlichen Denkweise
 Softcover, 149 Seiten
 Frankfurt 2020
 Info3 Verlag
 ISBN-13: 9783957791252
 € 14,90

(ls) Eine Studie nennt Laszlo Böszörményi sein kleines Buch, ganz unvermittelt mitten im Text. Was für eine Studie? Eine, die sprechen will von der „Umkehr zur Quelle der wissenschaftlichen Denkweise“. So der Untertitel. Ein Satz zum Meditieren. Beim Schreiben merke ich, dass ich ihn trotz wiederholter Lektüre des Buches immer noch nicht auswendig kann.

Schon hier wird klar, das ist ein Buch, das verlangt, dass ich mich bemühe. Und jedenfalls nicht versäume, das Vorwort mehr als einmal zu lesen. Um wiederholt einem weiteren rätselhaften Satz zu begegnen: „Wir erhalten keine Geschenke mehr – wir sind erwachsen.“

Eine Quelle ist das Bild für Beschenktwerden schlechthin. Ist hier ein Widerspruch zu lösen?

Diese und eine weitere innere Spannung durchziehen das Buch. Das erste Kapitel nimmt sofort mit in die Bewegung der „Umkehr“, der möglichen oder auch der nötigen, nachdem diese im Vorwort eindrücklich gefordert wird: „Nicht bekämpfen müssen wir das Böse, sondern umwandeln, zurückverwandeln, zu seinen ursprünglichen Quellen zurückführen. Im allerersten Schritt in uns selbst.“ Also beinahe unabhängig von äußeren Gegebenheiten, die auch nach Verwandlung rufen. Da ich aber auch das Inhaltsverzeichnis gelesen habe – vielleicht macht das nicht jeder – warte ich schon hier mit einiger Sehnsucht auf die Besprechung der gerade in der heutigen Zeit drängenden Fragen, auf die Beschreibung der Bewusstseinsentwicklung des Menschen bis zum Ist-Zustand. Auch auf die Einordnung der bisherigen „Spitze“ dieser Entwicklung, der Künstlichen Intelligenz („KI“, engl. „AI“ = Artificial Intelligence).

Böszörményi geht seinen Weg, indem er Sprache und ihre Möglichkeiten oder auch Unmöglichkeiten unter die Lupe nimmt. Die tatsächliche Lage in dieser Beziehung mit ihrem dahinterstehenden Geist bzw. Un-Geist wird nicht vordergründig behandelt. Sie ist eher ein Quell für den Autor, um nachzudenken. Eben über die Bewusstseinsentwicklung des Menschen und die dafür aufzusuchenden oder vielleicht erst zu schaffenden Bedingungen, damit diese Entwicklung einen guten Weg geht, damit wir fähig werden, mit zukünftigen Aufgaben menschengemäß umgehen

zu können. Die Tatsache, dass wir recht bereitwillig Denkaufgaben an Maschinen abgeben, steht dem möglicherweise im Wege.

Überall den Umkehrpunkt „zur Quelle“ aufzuzeigen, das ist das wesentliche Anliegen der kleinen Schrift. Die 148 Seiten sind auch eine Verneigung vor Georg Kühlewind und seinem Lebenswerk. Aber Laszlo Böszörményi geht eigenständig vor und kann aus seiner Profession – er ist Informatiker, emeritierter Professor der Universität Klagenfurt, 45 Jahre Forschung – und seiner jahrzehntelangen Meditationspraxis manches Neue und auch Überraschende im Hinblick auf das menschliche Denken und die menschliche Sprache in ihrem Verhältnis zu den Aufgaben der Menschheit beitragen. Und die Spannung löst sich.

Oft braucht er nur einen kurzen Satz, um ein ganzes Erkenntniszimmer zu erleuchten: „Über wirklich neue Witze können auch die besten KI-Systeme nicht lachen.“ (S. 107) Konkret heißt das, die „KI“ braucht den Menschen. Sie ist quasi nicht geistesgegenwärtig (wie sollte sie, ohne Geist). „Worin unterscheidet sich der Computer von allen anderen Maschinen und Geräten, die der Mensch entwickelt hat? Der wichtigste Unterschied ist, dass er keine bestimmte Funktion hat.“ (S. 81) Er bedient also unser Freiheitsbedürfnis. „Maschinelles Lernen ist im Wesentlichen ein statistisches Verfahren. [...] Wann verwenden wir [...] statistische Verfahren? Immer dann, wenn wir etwas nicht verstehen.“ (S. 107) Wollen wir womöglich die Welt nicht mehr verstehen? Wollen wir, dass unsere Erwartungen bedient werden? Dass wir also „beschenkt“ werden, passiv durch die Welt gehen und jammern über alles, was doch anders sein könnte?

Eine lohnenswerte Lektüre, aber mehr als das: ein Übungsbuch hat Laszlo Böszörményi verfasst. Er fordert nicht nur auf zur Selbstreflektion, sondern diese geradezu heraus. „Wieviel Energie wird dazu verwendet, das politische System, die Umstände, die „Anderen“ und so weiter zu kritisieren – oft zu Recht – und wie wenig dafür, die eigene, kranke, zerstreute, schwache Aufmerksamkeit zu heilen. Es nützen alle Blogs und Demonstrationen und Revolutionen der Welt nichts, wenn wir uns nicht ändern.“ (S. 94)

■ Seminar am 20.1.: „Heilung der Aufmerksamkeit“
 Siehe Kalender, Seite 31

„Der Sinn des Satzes bekommt [schon durch das Aussprechen] eine feste Form (er wird zur „In-formation“), die kann wiederholt werden, auch ohne den Sinn aktuell zu denken. Wir können diese Form auch in Schrift umwandeln, heute sogar in einem Computer speichern (dann auch kopieren, ändern, fälschen). Damit wird die ursprüngliche untrennbare Bindung von Sinn und Zeichen gelockert, die Zeichen bekommen eine Art „Eigenleben“ – eigentlich eher eine Art „Eigentod“, weil sie in dieser Form erstarrt, eben tot sind. Die aktuelle Realisierung, die Auferstehung der Zeichen benötigt immer eine Neuverbindung von Sinn und Zeichen, also Verstehen. Durch die Trennung von Sinn und Zeichen entsteht auch die Möglichkeit zur Lüge. Kleine Kinder in der Phase des Sprechens lügen nicht, sie können das gar nicht. Erwachsene können fast nur noch das.“ (Seite 19/20)

Weitere Veröffentlichungen von Laszlo Böszörményi hier:
 Index of/~laszlo/Anfro (aau.at)
 Z.B.: „Können sich Computer erinnern?“ / „Wissenschaftlichkeit der Anthroposophie und der Übungsweg“



Ursula Steinke
Lebenserfahrungen
 Arbeitsspuren einer Eurythmistin

Softcover, Format A4, 178 Seiten,
 mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen,
 € 29,-

ISBN 978-3-937518-50-3

edition zwischentöne

www.edition-zwischentoe.de

Ursula Steinke (*1934), ausgebildet als Kindergärtnerin, Heilpädagogin, Eurythmistin und Heileurythmistin und auch in ihrem 9. Lebensjahrzehnt immer noch voller Aktivitäten, teilt in diesem Buch Arbeitsspuren ihrer langjährigen Berufstätigkeit mit: eine Fülle von Erfahrungen und Anregungen, die, immer spürbar in Anthroposophie und Eurythmie verwurzelt, auch in andere Bereiche hineinführen, etwa in die Landwirtschaft, die Arbeit mit Flüchtlingen oder das Gestalten von Labyrinthen.

edition  zwischentöne

Nachricht aus der Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

(red) Allen treuen, aber auch den potentiell neuen Nutzern unserer Bibliothek teilen wir mit: Ab **Januar 2024** legen wir an unseren Öffnungstagen (dienstags bis freitags) eine Mittagspause ein. Es hat sich in den letzten Monaten verstärkt gezeigt, dass die Stunde zwischen 13 und 14 Uhr höchstens in Ausnahmefällen genutzt wird. Im Grunde ändert sich also nur für uns etwas. Wir erlauben uns eine Neuverteilung unserer ehrenamtlich geleisteten Anwesenheitszeiten und freuen uns auf umso mehr Besuch in den verbleibenden Zeiten, siehe unser Bibliothekskasten auf Seite 52. An dieser Stelle sei ein Dank ausgesprochen an alle Menschen, die immer noch lesen und sogar Bücher kaufen. Unser Herbstbasar im vergangenen November hat uns – auch mit Blick auf die Finanzen – wieder wirklich Freude gemacht.

Karmische Symptomatik und individuelles Karma

(hpf) Rudolf Steiner hat am Anfang des 20. Jahrhunderts aus seiner Geistesforschung immer wieder konkrete Hinweise auf karmische Gesetzmäßigkeiten gegeben. Diese sollten dazu anregen, Kleinigkeiten des Alltags mit anderen Augen zu sehen und dadurch das heutige Eintagsfliegenbewusstsein zu erweitern, die Augen zu öffnen für größere Zusammenhänge. Es ging um Anregungen zur tieferen Selbsterkenntnis. Im letzten Jahr seines öffentlichen Wirkens, beginnend mit der Weihnachtstagung zur Begründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, änderte er die Perspektive seiner Darstellungen radikal. Er ging jetzt nicht mehr vom Typischen aus, sondern vom Individuellen. Und er bezog jetzt sich selbst mit ein

in seine mündlichen Darstellungen vor einer Hörerschaft, die in der Anthroposophie lebte. Die Karmavorträge von 1924 sind nicht zuletzt auch Fragmente einer esoterischen Autobiographie, mündlich im inneren Kreis ergänzend, was gleichzeitig schriftlich für die Öffentlichkeit von Woche zu Woche im „Goetheanum“ als exoterische Autobiographie entwickelt wurde. Mitgeteilt wurden nicht mehr die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten, sondern die oft überraschenden Wege bestimmter, meist bekannter Persönlichkeiten durch die Inkarnationen, wobei auch die Zeit zwischen Tod und neuer Geburt mit einbezogen wurde. Rudolf Steiner hat immer betont, dass er diese Forschungsergebnisse nicht mitteilt, um Neugier oder gar Sensationsgier zu befriedigen. Wer fühlt sich in dieser Hinsicht nicht ein bisschen ertappt? Unser Interesse ist heute kurzatmig. Die tägliche Informationsflut hat uns die Geduld, das Reifenlassen einer Einsicht, wodurch allein der Geistesforscher zu seinen Ergebnissen gekommen ist, längst abgewöhnt. Wir sind ergebnisorientiert. Dabei kann uns in diesem Fall das Wichtigste entgehen: der Weg ist das Ziel. In die Karmavorträge von 1924 eingeflochten sind Beschreibungen der Wege des Geistesforschers, die wir angesichts der Eindrücklichkeit der Ergebnisse leicht übersehen. Am **12.1.** soll versucht werden, vor allem diese Wege ins Bewusstsein zu heben, was Empfindungen für den Zusammenhang wecken kann, in dem die einzelnen Bilder stehen.

■ Vortrag mit Hans-Paul Fiechter,
 siehe Seite 30

Die zwei Ausgaben des Seelenkalenders

(af/red) Der Seelenkalender hat eine über 100jährige Geschichte und ein zweifaches

Gesicht. Die regelmäßigen Beziehungen der Sprüche – Spiegelsprüche und Gegensprüche – zeigen eine Architektur des Seelenraums, in dem Fühlen, Denken und Wille leben. Doch auf der Suche nach der Bedeutung hinter diesen Spruch-Beziehungen, gibt es eine Hürde zu überwinden. Die beiden immer neu aufgelegten Ausgaben des Seelenkalenders gleichen sich hinsichtlich der Buchstaben-Spruch-Zuordnung nicht. Welche Funktion und Bedeutung haben die Sprüche ohne Buchstaben? Und was ist die Botschaft der anderen Ausnahmen? Wie verändert sich die Architektur des Seelenkalenders, wenn alle Sprüche Buchstaben tragen, wie es in der Ausgabe von 1925 der Fall ist? Im Vortrag vom **13.1.** will ich diesen und weiteren Fragen – zum Beispiel dem Zusammenhang des Kalenders mit der nie entstandenen Stiftung für Theosophische Art und Kunst – nachgehen. Anhand des Seelenkalenders werden Kunstwerke verschiedener Zeitepochen wie die Venus von Willendorf, die Vogelgöttin der Bronzezeit und die Maria auf der Mondschel in neuem Licht erscheinen. Im Seminar mit **Angela Fischer** lesen wir gemeinsam in den Strukturen des Seelenkalenders und erfahren, wie daraus objektive, konkrete Imaginationen entstehen. Einen Schwerpunkt werden die Sprüche der großen Kreuze bilden mit der Frage nach den vier Ätherkräften.

■ www.stellamaris-seelenkalender.de/

Künstliche Intelligenz und Spiritualität

(lb) Am **19.1.** wird im Rudolf Steiner Haus das Thema der Überschrift in einem Vortrag zur Sprache kommen und damit auch die Frage betrachtet werden: Was verschleiern wir vor uns mit „Denkmaschinen“? Die aktuelle Aufgabe der Menschen ist, die Verantwortung für

das eigene Bewusstsein zu übernehmen und sich durch eine spirituelle Schulung in eine Ära der Freiheit und Liebe zu führen.

Der Mensch im Zeitalter der Bewusstseinsseele (R. Steiner) kann auf sein Bewusstsein – wenn auch nur auf seine Vergangenheit – reflektieren und ist damit „mündig“ (G. Kühlewind) geworden. Seine Führung von oben ist zu Ende, er muss seinen Weg selbst finden, ja erbauen. Der Mensch ist zwar der Möglichkeit nach frei, nicht aber in der Praxis. Wir denken und fühlen sehr häufig in Schemata. Der schematische Teil unseres seelisch-geistigen Lebens funktioniert wie eine Maschine – und kann deshalb tatsächlich durch Maschinen nachgeahmt werden, die uns auf diesem Gebiet sogar haushoch überlegen sind. Die „klassische“ Informatik kann nur genau definierte Aufgaben erfüllen. Die künstliche Intelligenz kann auch ungenaue Aufgaben lösen, wie z.B. „Ähnlichkeit“ erkennen. Das erweckt den Eindruck einer menschenähnlichen Intelligenz. Eine Maschine versteht, fühlt und will aber gar nichts – weil niemand da ist. Dass wir den Unterschied zwischen Mensch und Maschine nicht mehr klar erfassen, zeigt, dass wir meistens auch den anderen Menschen nicht als Jemanden erfahren. Und uns selbst auch nur beschränkt. Wir erfahren unser geistiges Wesen nicht.

Die Entwicklung in Richtung KI ist eine Ersatztätigkeit. Anstatt das eigene Bewusstsein durch Schulung zu erweitern, bauen wir maschinelle Modelle für dessen schematischen Teil. Damit wird die eigentliche Aufgabe in den Hintergrund gedrängt. Die Frage ist nicht, ob wir einmal eine Maschine bauen können, die denkt, fühlt und will wie wir, sondern ob wir in unseren Seelenfunktionen maschinenähnlich schematisch werden. Wir sind auf dem besten Weg dorthin – außer wir ändern unseren Sinn, machen die Umkehr und fangen mit unserer eigentlichen Aufgabe, mit der Geistesschulung, an.

Im Seminar am Folgetag, **20.1.**, wendet sich **Laszlo Böszörményi** mit den Teilnehmern der „Heilung der Aufmerksamkeit“ zu. Es werden Übungen der Aufmerksamkeit zunächst kurz erklärt, dann in Stille durchgeführt und nachher besprochen. Dabei lernen wir einander zuzuhören. Zunächst über die Worte, später vielleicht auch in der Stille selbst.

■ www.itec.aau.at/~laszlo/Antro/Berlin/

„Ich als Gespräch“ Un io dialogo

(sl/red) In einem Vortrag am **26.1.** mit darauffolgendem ganztägigem Seminar am **27.1.** wird **Salvatore Lavecchia** eingehen auf das menschliche Ich in seiner regen Verknüpfung zur Sinneswahrnehmung sowie den daraus folgenden Voraussetzungen für fruchtbare zwischenmenschliche Begegnungen und damit der Bildung von Gemeinschaft. Rudolf Steiners Werk enthält revolutionäre Anregungen, die das Ich als an sich dialogisches Wesen, und den Sinnesorganismus als unverzichtbaren Träger seiner Gemeinschaft bildenden Tätigkeit offenbaren: Das Ich wird nicht als in sich zusammengeschrumpfter,



Buchcover
„Ich als
Gespräch“

von der Welt abgegrenzter Punkt – als „Atom“ – erlebt, sondern als dynamische Mitte/Sphäre aus Wärme und Licht, die ausgehend von der Sinneswahrnehmung eine Welt der Freiheit und der Liebe bauen kann. Einer Erfahrung des Ich in diesem Horizont wollen wir uns an diesen beiden Terminen widmen. Die Aufmerksamkeit wird sich dabei einerseits auf die heute immer mehr notwendige, radikale Verwandlung des gewöhnlichen, atomistischen Bildes des Ich, andererseits auf den Ich-Sinn – der die Wahrnehmung des anderen Ich betrifft! – sowie auf die anderen sogenannten sozialen Sinne (Gehör-, Sprach-, Gedankensinn) konzentrieren. Dadurch wird die – heute immer mehr ausgeschaltete – Begegnung im Physischen als das elementarste und zugleich wichtigste Übungsfeld der Gemeinschaftsbildung empfunden werden können.

Aufführung „Sei was du bist – gib was du hast“

(ck/red) Am **10.2.** sind **Cornelia Klose & friends** zu Gast im Rudolf Steiner Haus. Geboren wurde der Impuls zu diesem Eurythmie-Projekt im fernen Asien, und er hat sie schon auf viele Bühnen geführt.

Die Menschenrechte sind eines unserer höchsten Güter. In China arbeitend und auf den Philippinen lebend ist für Cornelia Klose deren offensichtliche Beschneidung deutlich geworden und diese Erfahrung brachte den Stein ins Rollen. Doch auch hier in Europa kann man als „Heimkehrer“ das langsame und stete Verletzen dieser Rechte spüren, sehen, erleben.

Aus der Sensibilisierung erwuchs aus dem anfänglichen Impuls ein tiefes Bedürfnis für die Hommage an die Menschenrechte mit dem Ziel, das Publikum im Herzen zu erreichen. Inspiriert von der Deklaration der Ver-



Cornelia Klose

einten Nationen (die allgemeine Erklärung der Menschenrechte) ist die Darbietung eine poetisch-musikalische Reise entlang der essentiellen Artikel der Charta.

■ Mitwirkende siehe Kalender, Seite 38

„Fließend“

(mm/red) Am **23./24.2.** findet im Rudolf Steiner Haus eine Performance mit anschließendem Gespräch sowie ein Workshop zum Thema „Fließend“ statt. **Melaine MacDonald**, Eurythmie-Ausbildnerin und Bühnenkünstlerin mit Erfahrung in unterschiedlichsten Bereichen und **Alexander Seeger**, Performer, Coach und Prozessbegleiter, haben sich ühend zusammengetan. Seit 2018 ist

Melaine durch die Body Mind Centering Ausbildung lernend und forschend tiefer in die Lebenssysteme der menschlichen Körper eingestiegen, ausgehend von ihrem immerwährenden Impuls, die Bewegungsmöglichkeiten und Ausdrucksweise zu fördern, die zu einem jeweiligen Menschen gehören. Die Eurythmie ist ihr hierin eine lebenslange Begleiterin, die immer anregt, neue Wege zu gehen, Grenzen und Gewohnheiten zu überwinden, zu ringen und zu entdecken. Alexanders immerwährende Suche ist es, das Berufsbild der Eurythmie im Feld der praxisorientierten Eurythmie – insbesondere der Salutogenese, der Gesundheitsvorsorge – weiterzuentwickeln. Ein wesentliches Anliegen ist ihm dabei, das Gebiet der Lebens- und Bildekräfte im Zusammenhang mit der Eurythmie genauer zu erforschen. Aus der achtsamen Erkundung der unterschiedlichen Flüssigkeiten im menschlichen Körper und der Auseinandersetzung mit Wasser, angeregt von der Forschung Theodor Schwens (Autor des Buches „Das Sensible Chaos“), ist eine choreographische Annäherung an das Fließende entstanden. Wir probieren in dieser von uns so genannten Lern-Performance unsere Erkenntnisse und unser Wissen über Wasser und Körperflüssigkeiten in eine künstlerische Form zu bringen, eine Verbindung zwischen Wissenschaft und Kunst zu schaffen.

Die Performance steht in direktem Zusammenhang mit unserem Workshop zu diesem Thema, in dem wir uns mit dem Wasser als Lebensgrund beschäftigen wollen. Schwerpunkte werden sein: das Embryonale, die Zellatmung, das Blut, der Liquor (Nervenflüssigkeit) sowie die Synovial- (Gelenk-) und die periorganische Flüssigkeit (zwischen den Organen). Wer Lust hat, in den Dialog mit dem Wasser, dem Ur-Lebendigen in uns und in die Differenzierung der Lebensflüssigkeiten einzutauchen, ist herzlich zu dieser

Werkstatt eingeladen. Unser Angebot ist geeignet für EurythmistInnen und Bewegungs-interessierte Menschen. Freitag und Samstag können unabhängig voneinander besucht werden.

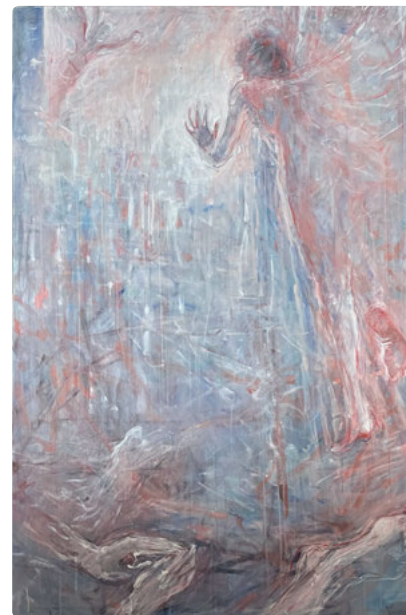
Filmabend im Rudolf Steiner Haus

(rs/red) Am 8.3. wird **Rüdiger Süner** wieder unser Gast im Rudolf Steiner Haus sein und den zweiten Teil seiner dreiteiligen Filmserie „Seelenlandschaften“ zeigen.

Diesmal wird es gehen um die Landschaften Schottlands, über die er schreibt: „Seit ich 1987 das erste Mal nach Schottland reiste, hat mich dieses Land tief in seinen Bann gezogen. Damals wie heute ist es eine Region voller Geheimnisse und betörender Schönheit. Hier stieß ich erstmals auch auf jahrtausendealte Spuren europäischer Spiritualität, die ich vorher noch nicht kannte: die Sonnentempel der Megalithzeit, vorchristliche „heilige Orte“, der Glaube an Feen, das naturverbundene keltische Christentum und auf Landschaften, in denen man eine „erfüllte Einsamkeit“ erleben konnte. Schottland wurde für mich zu einer Art „Mutterland“, das ich noch viele Male bereiste, immer hatte ich dabei das Gefühl, in eine verlorene Heimat zurückzukehren.“

„Weiß“ – Malerei und Zeichnungen

(mp) Die ganze Vielfalt der Farbenwelt ist nur möglich durch permanente, dramatische Spannung zwischen Licht und Finsternis. Zwischen Geistes-Licht und Stoffes-Finsternis entfaltet der Weltraum seinen zauberhaften Schauplatz! Und obwohl uns hier der Stoffes-Leib voneinander trennt, bietet uns der



„Danach“ 2022, Vessela Grigorieva,
Öl auf Leinwand

Geist eine Heimat, in der wir uns, jeder mit seinem eigenen Ich, wohl zu Hause fühlen können. Vielleicht hat auch deshalb Weiß, als seelisches Bild des Geistes, so eine große symbolische Bedeutung in beinahe allen Kulturen, in den Religionen – und in der Kunst. **Vessela Grigorieva** spürt in ihren Bildern diesem Phänomen nach: Ihre Figuren und Landschaften entstehen aus leichten, geradezu schwebenden Farbklingen, manchmal nur aus Andeutungen von Farben, und entwickeln – häufig vor geradezu strahlend weißen Hintergründen – ein berührendes Eigenleben. Ein wiederkehrendes Motiv in ihrem Werk sind ausdrucksstarke rituelle Tänze, Körper in Bewegung, einer fast hörbaren Musik folgend. Hier werden die Grenzen der rein figurativen Malerei oft deutlich über-

schritten – eine Tür öffnet sich...“ Herzlich willkommen zur Ausstellungseröffnung im Rudolf Steiner Haus am 2.2. um 18 Uhr. Die Werke werden bis zum 12.4. zu sehen sein.

Israel Mitte der Erde – Spiegel der Welt

(vw) Am 8.3. wird **Valentin Wember** im Rudolf Steiner Haus über „Die geistigen Hintergründe eines grausamen Krieges“ sprechen. Der Vortrag beleuchtet in einer polyperspektivischen Betrachtung neben den geopolitischen Faktoren vor allem die geistigen Dimensionen eines Konfliktes, der ein bündelnder Spiegel des Zustandes der Welt ist. Die großen Spannungen der Welt kommen in Israel wie unter einem Vergrößerungsglas auf denkbar tragische Weise zur Erscheinung. Ob sie gelöst werden können oder völlig unlösbar sind, hängt nicht nur von den unmittelbar beteiligten Parteien ab, und auch nicht nur von den Playern im Hintergrund, sondern von einem Verständnis der tieferen Wurzeln, die auf rätselhafte Weise Schritte fordern, die überall auf der Welt zu tun sind.

Neues Programm des Ensembles EurythmieBerlin

(ab/red) Schritt für Schritt nähern wir uns unserem neuen Programm „Sprich auch Du“ und fügen einzelne Mosaiksteinchen zu einem großen Ganzen zusammen. „Was nährt den Lichtschein, den ich in mir trage?“ – so die Frage, die uns die letzten Monate begleitet hat. Sie entstammt einem Text von Christian Lehnert, einem zeitgenössischen deutschsprachigen Dichter, der „von der anderen Seite, dessen, was vergeht“ erzählt. Wie mache ich innere Prozesse durch die Eurythmie sichtbar, die durch einen „Funkenflug, fast



nichts“ entfacht wurden? Die Weltenlage hat sich in den letzten Monaten so verändert, wie kaum vorstellbar. Die Frage nach dem inneren Licht, dass uns in Krisen, Auseinandersetzungen begleitet, ist konkreter denn je; lebensnotwendiger denn je. „Wahr spricht, wer Schatten spricht“ aus einem Text von Paul Celan hat uns in ein Gespräch über „Schatten“ und dem Begriff „Schattenentblößen“ geführt. Wie können unsichtbare Dinge durch die Eurythmie lebendig im Raum erscheinen? In einem Text über die „Stille“ von Peter Handke wird es lebendig, wird es laut und lässt einen großen Raum für „die Stille, du Mutter der Phantasie“ entstehen. – Das Herzstück unseres Programms ist eine jüdische Weisheitsgeschichte, in dem ein Mann auf dem Weg ins Paradies sich ganz auf seine Schuhe verlässt und dadurch unerwartete Entdeckungen macht. Perspektivwechsel ist hier das Zauberwort und lässt den Zuschauenden vielleicht liebevoll mit warmen Herzen schmunzeln. Natürlich gehören zu den genannten Texten auch musikalische Werke und eine Prise Humor. Dabei hören wir mit

Franz Schubert in die Abgründe der Seele und mit Peteris Vasks in die Weiten des Kosmos. Aber davon mehr an unserer Aufführung... – Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Premiere mit uns feiern möchten! Am Samstag, 9.3. um 19 Uhr in der Christengemeinschaft Prenzlauer Berg und in einer weiteren Aufführung am Samstag, 20.4. um 20 Uhr zum ersten Mal im Rudolf Steiner Haus.

■ Mitwirkende siehe Kalender, Seite 46

Zur Gründung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft

(cpr) Die Metamorphose der esoterischen Arbeit in der Anthroposophischen Bewegung im Laufe der Jahre - von der Jahrhundertwende an bis 1924 – und ihr Neubeginn sollen in einem Vortrag am 23.3. betrachtet werden. Vor dem Vollzug der Weihnachtstagung 1923/24 lagen lange Jahre geistig-esoterischer Arbeit. Seit 1904 hatte Rudolf Steiner in der Theosophischen Gesellschaft stets seinen denkend-wissenschaftlichen Ansatz der Erkenntnisschritte betont. Die Aufsätze zum Weg der Schulung erschienen 1909 unter dem Titel: «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?» Anders als dieses Schulungsbuch war die Mitgliedschaft in der Esoterischen Schule nicht öffentlich zugänglich und nicht bekannt. Beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurde die Arbeit der Esoterischen Schule 1914 durch Rudolf Steiner eingestellt.

Mit dem Bau des ersten Goetheanum trat Anthroposophie nun sichtbar vor die Welt. Wo nach dem Weltkrieg Menschen die Frage stellten, konnten seit 1919 Waldorfschulen, Kliniken, Arztpraxen und Heime entstehen. Doch die Ausbreitung führte auch zu Veräußerlichungen und zur Sorge um die inne-

re Durchdringung. Es kam zu wachsender Spannung in der anthroposophischen Gesellschaft, etwa zwischen Jüngeren und Älteren. Auch der Versuch, das Hochschulwesen zu erneuern, führte zu immer größerer Gegnerschaft. Nach der tragischen Brandstiftung an Sylvester 1922/23 musste Rudolf Steiner die Ruine des Goetheanum schliesslich als äusseres Zeichen des inneren Zustands beschreiben. Ein Schicksalsjahr des Ringens folgte: Kann sich die notwendige Neugestaltung der Anthroposophischen Gesellschaft im Einklang mit dem Wirken des Zeitgeistes Michael vollziehen? Können sich die früheren esoterischen Formen der Geheimhaltung so verwandeln, dass sie in metamorphosierter, zeitgemässer Gestalt die öffentliche Gesellschaft und ihre Sektionsfelder durchdringen und stärken? Auf diese Fragen antwortete das Gründungsgeschehen der Weihnachtstagung. Indem wir heute auf die kommende Hundertjährigkeit der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und ihrer Ersten Klasse blicken, stehen wir aus dem freien Willen jedes Einzelnen heraus in erneuerter Weise vor der Verantwortung für die Kulturwirksamkeit der Anthroposophie in der Welt. Interessierte finden diesen und andere Termine der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg zusammengefasst und mit Zusatzinformationen auf einem Flyer, der im Rudolf Steiner Haus ausliegt.

■ Vortrag mit Claus-Peter Röh, siehe auch Kalender Seite 51

Gedenkfeier zum 99. Todestag Rudolf Steiners

(avw) Rudolf Steiner, geboren am 27. Februar 1861 in Kraljevec, hat schon als Siebenjähriger erste okkulte Erfahrungen, die ihn die Welt unterscheiden lassen, in „Dinge, die

Erzieher:in werden

Entdecken Sie die besondere Ausbildung in Voll- oder Teilzeit zum/zur **staatlich anerkannten Erzieher:in** mit dem Profil Waldorfpädagogik!

Unsere Schwerpunkte:

- Ausbildung in Voll- und Teilzeit
- Individuelle Begleitung
- Persönlichkeitsentwicklung durch künstlerische Erfahrungen
- Naturerfahrungen
- Erlebnislernen
- Gemeinschaftsbildung
- Zeitgemäße Waldorfpädagogik

JETZT ANMELDEN!

Schulanfang: 12. Februar oder 02. September 2024

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website!



Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

Monumentenstraße 13 B
10829 Berlin-Schöneberg

post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

auszuprobieren oder Bekanntes aufzufrischen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen, die für das Vorhaben genutzt werden.

Zu den geplanten Themen gehören unter anderem: Schmieden, Seilerei, Drechseln an der Handdrechselmaschine, Weben aller Art, Spinnen, Färben mit Pflanzenfarben, Papier schöpfen, Grünholz schnitzen, Korbflechten, Filzen, Shibori (japanische Batiktechnik), Nähen, Stricken, Häkeln, Hängematten knüpfen, Flechtbänder, Drucktechniken, Origami, Recycling/ Upcycling.

Wer Interesse am künstlerisch-handwerklichen Tun hat oder den Campus gern kennenlernen möchte, sollte sich den Termin jetzt schon vormerken. Wer selbst einen Kurs anbieten möchte, wende sich bitte an: post@freie-fachschule-berlin.de. Für die Planung ist eine frühzeitige Anmeldung sehr willkommen. Wer im Vorfeld mehr über die Freie Fachschule oder auch den erweiterten Campus erfahren möchte, findet Hintergrundinformationen in: den „mittendrin“-Heften 4/16, 3/20 und 4/20 (online einsehbar unter www.agberlin.de) und auf www.freie-fachschule-berlin.de

Die Meldungen wurden verfasst von (ab) Ada Bachmann, (avw) Andreas von Wehren, (af) Angela Fischer, (cpr) Claus Peter Röh, (ck) Cornelia Klose, (hpf) Hans Paul Fiechter, (lb) Laszlo Böszörményi, (lw) Leonie Wagner, (mm) Melaine McDonald, (mp) Mischa Pitshelauri, (rf) Rosmarie Felber, (sl) Salvatore Lavecchia, (sr) Sylvia Ramp, (vw) Valentin Wember



◦ **FACHSCHULE**
Heilerziehungspflege
anthroposophisch orientiert, vier Jahre in Teilzeit

◦ **BERUFSFACHSCHULE**
Sozialassistent
zwei Jahre Ausbildung
Kaufmännische Assistenz
zwei Jahre Ausbildung

◦ **FACHOBERSCHULE**
Allgemeine Fachhochschulreife
einfährig oder zweijährig
Fachrichtung **Wirtschaft** oder **Gesundheit & Soziales**

Emil Molt Akademie
Wirtschaft verstehen und sozial handeln



VON HERZEN: GESUNDHEIT, SYSTEM!

**WIR GESTALTEN GEMEINSAM MIT BÜRGER*INNEN UND PATIENT*INNEN
DIE GESUNDHEITSWENDE – MACHEN SIE MIT!**

Gesundheit wird immer politischer. Aber: Wir als Bürger*innen und Patient*innen haben keine eigene und hörbare Stimme im Gesundheitswesen. Wollen Sie – wie wir – dass sich das ändert und endlich MIT den Bürger*innen statt immer nur über sie und ihre Gesundheit gesprochen wird? Entscheidungen dürfen wir nicht länger allein Expert*innen, Funktionär*innen und Leistungserbringenden überlassen.

Deshalb: Machen auch Sie mit und fördern Sie GESUNDHEIT AKTIV mit Ihrer Spende oder werden Sie Unterstützer*in. Denn nur mit dem Rückhalt der Gemeinschaft und Ihren regelmäßigen Beiträgen, können wir etwas verändern.

JETZT MITMACHEN: WWW.GESUNDHEIT-AKTIV.DE/MITMACHEN



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

Veranstaltungen

vom 1. Januar bis 31. März 2024

Januar

2.1. DIENSTAG, 9 – 20 Uhr

Ausstellung
Rudolf Steiner:
Leben – Gedankenwelt – Impulse
 Konzeption von **Elisabeth Beringer**
 Ein Beitrag zum Jubiläum „100 Jahre Weihnachtstagung“. Die Ausstellung ist zugänglich während der Öffnungszeiten des Rudolf Steiner Hauses und dauert bis **28.1.**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

3.1. MITTWOCH, 19 Uhr

Lesung der kosmischen Imagination
„Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesenheiten während des Jahreslaufs“
 Vortrag von Rudolf Steiner vom 13.10.1923 (GA 229). Eine gemeinsame Veranstaltung des Alexander-von-Humboldt-Zweiges und des Rudolf Steiner Zweiges
 Ort: Rudolf Steiner Haus

5.1. FREITAG, 18 Uhr

„Die Formen des Goetheanum sprechen von der Zukunft des Menschen“
 Vortrag von **Frimut Husemann**
 19.15 Uhr Begegnung und Buffet
 20 Uhr Eurythmieaufführung
„In tempore Michaelis“
 Es werden Texte von Rudolf Steiner und Novalis und Musik von Johann Sebastian Bach/Ferruccio Busoni, Ludwig van Beethoven, Giovanni Enrico Lo Curto und Dmitri Schostakowitsch zu erleben sein (Änderungen vorbehalten).
 Phoenix Eurythmie Berlin
 Eurythmie: **Mónica Flórez, Isabell Kopera, Barbara Mraz, Sonja Schupelius, Yana Shchipitsyna, Cornelia Szelies**
 Sprache: **Volker Frankfurt**
 Klavier: **Shuai Liu, Giovanni Enrico Lo Curto**
 Trompete: **Christian Ahrens**
 Lichtgestaltung und Bühne: **Moritz Meyer**
 Idee, Konzept, Einstudierung und künstlerische Leitung: **Barbara Mraz**
 Kosten/Richtsätze: Vortrag € 10 /erm. € 8

Eurythmieaufführung € 20 /erm. € 15
 Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
 Ort: Rudolf Steiner Haus

6.1. SAMSTAG, 20 Uhr

Dreikönigsspiel
 Spielerkreis der Gemeinde
 Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

7.1. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag
Toskana der Losten
 Kaine Brüder Trio
Matthias Pasdzierny, Kontrabass/Gesang
Martin Pehe, Gitarre/Cajon/Gesang
André Weber, Gitarre/Gesang
 Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

7.1. SONNTAG, 11.45 Uhr

Ausstellungseröffnung
„Farben - Landschaften“
 Mit Bildern von **Hans Schüpphaus** (1931-2007)
 Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

8.1. MONTAG, 16 – 20 Uhr

9.1. DIENSTAG, 16 – 20 Uhr
Arbeitszeiten im Waldorfindergarten
 Kurs für PädagogInnen und Vorstände aus Waldorfindergärten und Waldorfschulhorten
 Mit **Edzard F. Keibel, Dr. Ulrich Jancke** und **Dörte Scharf**
 Näheres siehe Fortbildungen Seite 70
 Ort: Online

9.1. DIENSTAG, 18 Uhr

Aktuelle Stunde
Neujahrsgespräch
 Näheres siehe Seite 53
 Ort: Rudolf Steiner Haus



10.1. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen pentatonischer Lieder –
 wohltuende Harmonien für Kinder
 Mit **Cornelius Wruck**
 Näheres siehe Seite 65
 Ort: Familienforum Havelhöhe

10.1. MITTWOCH, 19 Uhr
 Infoabend
Was es bedeutet, Waldorflehrer oder Waldorflehrerin zu sein
 Voraussetzungen und Perspektiven
 Ort: Seminar für Waldorfpädagogik

11.1. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr
 Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
„Die Schwelle der geistigen Welt“
 Textbesprechung und Meditationsübung
 Nähere Beschreibung und weitere Termine siehe Seite 59



Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**
Ort: Rudolf Steiner Haus

12.1. FREITAG, 19 Uhr

Operieren unter marginalen Bedingungen –
humanitäre Einsätze mit Interplast
PD Dr. med. Gerrit Grieb,
Leitender Arzt Plastische Chirurgie
und Handchirurgie am Gemeinschafts-
krankenhaus Havelhöhe
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

12.1. FREITAG, 20 Uhr

**Karmische Gesetzmäßigkeiten und
individuelles Karma**
Die neue Dimension der Karmavorträge
Rudolf Steiners von 1924
Vortrag von **Dr. Hans Paul Fiechter**
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, Seite 16–17

12.1. FREITAG, 20 Uhr

„Denken im Finstern“
Wege der Weltweisen
Susanne Gödecke
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

13.1. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude
Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder

von Abschied und Wandel, vom Sterben
und Leben. Alle, die Freude am Singen
haben, sind herzlich willkommen.
Kontakt: **Brigitte Gilli**, siehe Seite 58
Ort: Funeral Ladies

13.1. SAMSTAG, 19 – 21 Uhr

14.1. SONNTAG, 14.30 – 18 Uhr
Was ist der Seelenkalender wirklich?
Die zwei Ausgaben des Seelenkalenders
Vortrag und Seminar
mit **Angela Fischer**
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, Seite 17

14.1. SONNTAG, 11.45 Uhr

Dreikönigs-Singspiel
Spielerkreis der Berliner Gemeinden
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

14.1. SONNTAG, 19 Uhr

Oberuferer Dreikönig-Spiel
für Zuschauer ab 9 Jahren
aufgeführt durch die Berliner
Spielkumpanei, mit der Musik von
Leopold van der Pals
Ort: Rudolf Steiner Haus

17.1. MITTWOCH, 19 Uhr

**Impfen – Was spricht dafür,
was spricht dagegen?**

Hilfen für eine selbstverantwortete
Impfentscheidung.
Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke
Näheres siehe Angebote für Eltern und/
oder Kinder Seite 66
Ort: Familienforum Havelhöhe

17.1. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Vortragsreihe
**Waldorfpädagogik und Anthroposophie
zur Einführung**
„Bruder Tier – Tierkunde und Evolution“
Mit **Rainer Magerstädt** und **Julia Schäd**
j.knecht@waldorfschule-kleinmachnow.de
Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

19.1. FREITAG, 16 – 21.30 Uhr

20.1. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr
Kurs Stressmanagement, Modul I
Dem Familienalltag gelassen begegnen
Mit **Kirsten Schreiber,**
Dr. Christoph Meinecke
Näheres siehe Angebote für Eltern und/
oder Kinder Seite 66–67
Ort: Familienforum Havelhöhe

19.1. FREITAG, 19 Uhr

20.1. SAMSTAG, 9.30 – 18.30 Uhr
**Künstliche Intelligenz und
Spiritualität oder:
Was verschleiern wir vor uns
mit „Denkmaschinen“?**
Freitag: Vortrag von
László Böszörményi, em. Professor
für IT der Uni Klagenfurt und
Schüler Georg Kühlewins
Samstag: Seminar mit
László Böszörményi
„Heilung der Aufmerksamkeit“
Siehe auch die Buchbesprechung
„Sonnenlicht-Mondenlicht“ auf Seiten 14–15
Teilnahmegebühr: € 60, ermäßigt € 40
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, Seiten 17–18



zuhören - betrachten - entdecken
Sinnsuchende begleiten
Biografieberater*in
werden

Grundlagenseminare in Berlin und Kassel.
Ausbildungsbeginn jeweils im November
in Kassel-Wilhelmshöhe.

Termine und weitere Informationen:
www.gespraechsorientierte-biografiearbeit.de

Gesprächsorientierte Biografiearbeit
kunst.werk.biografie

19.1. FREITAG, 19 Uhr

Was ist mein ideales Körpergewicht?
Was kann ich tun gegen Adipositas oder
Untergewicht und welche Therapie-
möglichkeiten gibt es bei Essstörungen
oder Appetitmangel?
Dr. med. Sabine Schäfer,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Anthroposophische Medizin (GAÄD),
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM, Berlin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

19.1. FREITAG, 20 Uhr

„Kraft des Herzens“
Wege der Weltweisen
Ben Black
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

20.1. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Café Tod
Das Sprechen über den Tod soll das

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit wecken.
Dies ist keine Trauergruppe!
Unkostenbeitrag erbeten
Kontakt: **Angela Fournes**,
siehe Seite 57
Ort: Funeral Ladies

20.1. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr Auseinandersetzung mit unseren Introjekten

In unserer Kindheit wird uns so einiges eingegeben. Das „Hineingeworfene“ bewegen wir bildnerisch oder plastisch und betrachten es kunsttherapeutisch.
Kosten: € 50
Leitung: **Djorna Biswas**
Kontakt: siehe Seite 73
Ort: ASHA Atelier

21.1. SONNTAG, 11 Uhr
Kultur am Sonntag
Berühmte Werke der Klassik und Romantik
Kammermusik mit Werken von Beethoven, Wagner, Brahms
Mit **Leonore Haupt**, Klavier und **Kensei Yamaguchi**, Cello
Ort: Gemeinschafts Krankenhaus Havelhöhe, Haus 28

21.1. SONNTAG, 17 Uhr
Märchen im Jahreskreis
„Winterlicht“
Märchen, Sagen und Legenden zur Winterzeit mit dem Dahlemer Märchenkreis geeignet ab 6 Jahren. Spenden werden dankend entgegengenommen!
Kontakt siehe Seite 60
Ort: Rudolf Steiner Haus

21.1. SONNTAG, 19 Uhr
Erich Kästner Blues
„Und als der nächste Krieg begann, da sagten die Frauen nein!“
Diese Vertonungen der Berliner Großstadtlyrik Kästners haben den Blues im Blut!
Anselm König: Komposition, Gesang, Gitarre
Rambald Bellmann: Posaune, Tuba, Klavier und Gesang.
Veranstalter: Anselm König
Spendenbasis, Begrenzte Platzzahl,
Vor Anmeldung unter: ☎ Tel 030 – 832 59 32 oder sekretariat@agberlin.de
www.anselm-koenig.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

22.1. MONTAG, 19.30 Uhr
Infoabend
Einblicke in die Waldorfpädagogik
An diesem Abend bildet die waldorf-

pädagogische Praxis der Mittel- und Oberstufe den Schwerpunkt.
„Erziehung zur Selbständigkeit“ (Klasse 7–9)
„Ausbildung der individuellen Urteilsfähigkeit“ (Klasse 10–12)
Erfahren Sie mehr über waldorfpädagogische Inhalte in diesen Klassenstufen, Projektarbeit, Praktika und alle Abschlüsse.
Ort: Annie Heuser Schule

24.1. MITTWOCH, 19.30 Uhr
„Rudolf Steiner und das Jahr 1924“
Vortrag von **Peter Selg**
Beitrag: Richtsatz € 10 / erm. € 8
Veranstalter: Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
Ort: Rudolf Steiner Haus

24.1. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr
„bald da!“
Vorbereitungskurs für werdende Eltern an drei Abenden mit **Cristina Meinecke**
Nähere Informationen siehe Seite 66
Anmeldeschluss: **17.1.**
Folgetermine: **31.1. und 7.2.**
Ort: Online-Kurs des Familienforums Havelhöhe

24.1. MITTWOCH, 20 Uhr
Elterngesprächskreis
Gemeinsam Mützenchen stricken und ins Gespräch kommen
Mit **Nelly Kircher**, Kosten: € 5
Anmeldung: kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

25.1. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr
Seminar-Reihe zu den Grundlagen der Anthroposophie
Besprechung von Themen aus Rudolf Steiners „Geheimwissenschaft im Umriss“
Nähere Beschreibung und weitere Termine siehe Seite 59

Lyrik-Konzerte Berlin im Januar 24

Und als der nächste Krieg begann,
da sagten die Frauen NEIN!

Erich Kästner Blues

Anselm König – voc. git.
Rambald Bellmann – tuba. key.

anselm.koenig.de
anselm.koenig band

Sonntag 21.1.2024 / 19:00

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92 Berlin

Platz-Reservierung:
030 / 832 59 32
sekretariat@agberlin.de

Subkamp GOETHE INSTITUT Anselm König

Sonntag
28.1.2024
19:00 Uhr
Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92
Eintritt auf Spendenbasis
Platz-Reservierung unter
030 / 832 59 32
sekretariat@agberlin.de

Du
ich liebe dich
grenzenlos...

Anselm König (voc. git.)
& Rambald Bellmann (tromb. key. voc.)
spielen Liebeslyrik und Gebete von

Else Lasker-Schüler

Kinderharfen · Schnitzkurse · Reparaturen · Neubesaitung
Wir bauen kleine Harfen und Leiern mit Hilfe meiner Werkzeuge (Bildhauereisen, Holzhammer, usw.) – die Sie selbst oder Ihre Kinder einfach spielen können.

Ort für Musikalität
Cornelius Wruck
Musikinstrumentenbauer
Telefon: 030 - 44 03 67 03
desorpheusleier@gmx.de
www.kinder-harfen.de

Selbitzer Straße 9
14089 Berlin-Kladow
Buslinien: X34, 234, oder
134 ab S-Bahn Spandau

in Schulen oder Kindergärten, für die Eltern zum Beispiel – samstags
in eigener Werkstatt: wochentags – Nähe Havelhöhe

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**
Ort: Rudolf Steiner Haus

25.1. DONNERSTAG, 18 Uhr
Seminarreihe Mittelalterliche Mythen
„Keltenlicht – Lichtmess – Imbolc“
mit **Astrid Heiland-Vondruska**
Kontakt und Info siehe Seite 59–60
Ort: Rudolf Steiner Haus

26.1. FREITAG, 17.30 – 21 Uhr
27.1. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr
Heilpädagogische Krankheitsbilder
mit **Prof. Christiane Drechsler**,
Alanus Hochschule
Näheres siehe Fortbildungen Seite 70
Ort: Online

26.1. FREITAG, 19 Uhr
Chronischer Schmerz und wie wir ihm begegnen können
Integrative Schmerztherapie in Havelhöhe
Dr. med. Nina Klinger,
Leitung Integrative Schmerz-/ Suchtmedizin
am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

26.1. FREITAG, 19 – 21 Uhr
27.1. SAMSTAG, 9 – 16 Uhr
Pädagogische Erzählkunst
„Wie lerne ich, Unterrichtsinhalte frei

und mündlich zu vermitteln?“
Mit **Anna Speer** und **Peter Amsler**
Kursbeschreibung und Kontaktdaten siehe
Seite 71–72
Veranstalter: Erzähl mir was. Verein für
Erzählkunst und Erzählkultur e.V.
Ort: Emil Molt Schule

■ **26.1. FREITAG, 19.30 Uhr**
27.1. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr
Ich als Gespräch
Sinneswahrnehmung und Bildung
von Gemeinschaft. Welches Bild des Ich
hilft uns, Freiheit und Liebe zu
erleben und zu schenken?
Mit **Salvatore Lavecchia**
Freitag: Vortrag mit Aussprache
Samstag: Seminaristische Vertiefung
von 10 – 12.30 und 14 – 17 Uhr
Kosten Seminar: € 40 – € 60
(nach Selbsteinschätzung)
Ort: Rudolf Steiner Haus
Siehe FORUM, Seite 18–19

26.1. FREITAG, 19.30 Uhr
27.1. SAMSTAG, 19.30 Uhr
28.1. SONNTAG, 17 Uhr
„Der Herr der Diebe“
Klassenspiel der 8. Klasse Frau Eisenberger
nach dem Jugendroman von Cornelia Funke
Ein spannendes Spiel über eine Kinderban-

de in Venedig, in dem auch die Magie
nicht zu kurz kommt. Wer ist der Herr der
Diebe wirklich? Was passiert, wenn man
mit dem Zauberkarussell fährt?

Regie: **Nico Ehl**
Dauer: ca. 3 Stunden
Altersempfehlung: ab Klasse 3
Ort: Rudolf Steiner Schule

26.1. FREITAG, 20 Uhr
„In die Knie gehen“
Wege der Weltweisen
Thomas Prange
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

27.1. SAMSTAG, 10.30 Uhr
Öffentliche Monatsfeier
Ort: Freie Waldorfschule Märkisches Viertel

27.1. SAMSTAG, 14 – 17 Uhr
Tag der offenen Tür
Wirtschaft verstehen und sozial handeln
Wir freuen uns darauf, Dir/Euch/Ihnen diese
unsere (Ausbildungs-)Ziele vorzustellen.
Ort: Emil Molt Akademie

■ **27.1. SAMSTAG, 20 Uhr**
„Der Neubeginn der Mysterien mit der Weihnachtstagung“
Vortrag von **Dr. Karl-Reinhard Kummer**
Ort: Rudolf Steiner Haus

28.1. SONNTAG, 11.40 Uhr
„Alles in der Welt ist Samenkorn“ (Novalis)
Weizen und Wein als kultische Substanzen
Susanne Gödecke
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

28.1. SONNTAG, 15.30 Uhr
Familienkonzert
„Tonalito“
Ein altes indianisches Märchen über die
Entstehung der Erde durch Klang und Licht –
mit Musik des mexikanischen Komponisten

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtshelfer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.
Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung
14050 Berlin | Ebereschentalallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Arturo Pantaleon, unter Verwendung von
traditionellen indianischen Flöten, großen
Schneckenmuscheln u. a. exotischen
Instrumenten. Anschließend gemeinsa-
mer Friedenstanz sowie Besichtigung und
Ausprobieren der vielen ungewöhnlichen
Instrumente!
Flöte: **Katja Reinbold**, Horn: **Arturo
Pantaleon**, Perkussion: **Felix Mendoza**,
Tanz: **Chamino**
Erzähler: **Andreas Peer Kähler**
Dauer: 60 min, ab 5 Jahre
Einheitspreis € 12, www.kudl-berlin.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

28.1. SONNTAG, 19 Uhr
Else Lasker-Schüler Konzert
„Du, ich liebe dich grenzenlos, über alles
Lieben, über alles Hassen.“
Die schönsten Liebeslieder und Gebete
Lasker-Schülers, die erstmals in Berlin 1901



von Rudolf Steiner in „Die Kommenden“ abgedruckt wurden.

Anselm König: Komposition, Gesang, Gitarre

Rambald Bellmann: Posaune, Tuba, Klavier und Gesang

Veranstalter: Anselm König

Spendenbasis, Begrenzte Platzzahl,

Voranmeldung unter:

■ Tel 030 – 832 59 32 oder

sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

Februar

2.2. FREITAG, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung

„Weiß!“

Malerei und Zeichnungen von

Vessela Grigorjeva

Ausstellungsdauer bis **12.4.**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 20–21

2.2. FREITAG, 18 – 20 Uhr

„Was Tun“ –

Offene Gesprächsgruppe

Mit Herz und Verstand zuhören und reden

über aktuelle Zeitfragen

Eine Initiative von **Angela Freyer,**

Christine Hoffmann, Andrea Woorts und Armin Grassert

Weitere Termine: siehe Seite 60

Ort: Rudolf Steiner Haus

2.2. FREITAG, 18 – 20 Uhr

3.2. SAMSTAG, 9 – 12 / 15 – 18 Uhr

Ton-Eurythmie Fortbildungskurs für Eurythmisten

mit **Dorothea Mier,** Spring Valley/New York

Näheres siehe Fortbildungen,

Seite 72

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

2.2. FREITAG, 18 Uhr bis

4.2. SONNTAG, 16 Uhr

Gesundheitscoaching Kompaktkurs

„Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit“

Fühlst du dich manchmal von den

täglichen Anforderungen überfordert?

Mit U-Health Kraft tanken und gelassen

in die Zukunft blicken:

Innehalten – Begegnen – Zentrieren –

Empfangen – Umsetzen

Leitung: **Dr. Stefan Schmidt-Troschke**

und **Angela Smith**

Kosten und Anmeldung:

www.gesundheit-aktiv-de

Ort: Gesundheit Aktiv

2.2. FREITAG, 19 Uhr

„Im Kuss des Lichts“

Leicht und liebevoll leben Poetischer Vortrag, der die Zuhörer zu Lichtmess auf eine Reise in ein leuchtendes Leben einlädt.

Dr. phil. Heidrun Adriana Bomke

Lebensreisebegleiterin, Dichterin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

2.2. FREITAG

Kunstabschluss der 12. Klasse

Uhrzeit bitte erfragen

www.waldorfschule-kleinmachnow

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

2.2. FREITAG, 20 Uhr

„Wege und Nebenwege“

Wege der Weltweisen

Yaroslava Black

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

2.2. FREITAG

3.2. SAMSTAG

Klassenspiel

der 8. Klasse der Annie Heuser Schule

Informationen zu Stück, Aufführungsort und

Uhrzeit siehe www.annie-heuser-schule.de

3.2. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

Kinderkrankheiten natürlich behandeln –

Wie kommen wir gut durch die

Erkältungszeit?

Mit **Dr. Christoph Meinecke** und

Cristina Meinecke

Anmeldeschluss: **27.1.**

Nähere Informationen siehe Seite 67

Ort: Familienforum Havelhöhe

4.2. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Matinee

Mit **Anna Kullick, Philine Kanter**

Musik von Tschaikowsky, Rachmaninoff,

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)

Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)

Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)

Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®

Einzel- und Gruppenarbeit

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43

12157 Berlin-Friedenau

T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com

www.asha-atelier.com



Shostakowitsch und Chopin sowie Texte von Rainer Maria Rilke

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

7.2. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen pentatonischer Lieder –

wohlthuende Harmonien für Kinder

Mit **Cornelius Wruck**

Näheres siehe Seite 65

Ort: Familienforum Havelhöhe

8.2. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen

der Anthroposophie

„Die Schwelle der geistigen Welt“

Textbesprechung und Meditationsübung

Nähere Beschreibung und weitere

Termine siehe Seite 59

Leitung/Auskunft. **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt

Gesangstherapeutin

Telefon 030 8031976

9.2. FREITAG, 20 Uhr**10.2. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr****Patientenverfügung und
Vorsorgevollmacht**

Freitag: Vortrag „Sicherheit am Lebensende oder gefährliche Illusion?“
Samstag: Seminar zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
 Mit **Jörgen Day** und **Susanne Gödecke**
 Ort: Christengemeinschaft Wilmsdorf

10.2. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A capella - Singen aus Freude**

Mit **Brigitte Gilli**,
 siehe auch Eintrag vom **13.1.**
 Ort: Funeral Ladies

■ **10.2. SAMSTAG, 20 Uhr****Cornelia Klose & friends**

„Sei was du bist – gib was du hast“
 (Rose Ausländer)

Inspiziert von der Deklaration der Vereinten Nationen (die allgemeine Erklärung der Menschenrechte) beschreibt die Darbietung eine poetisch-musikalische Reise mit Eurythmie, Sprache und Musik entlang der essentiellen Artikel der Charta.

Musik von F. Chopin, M. Richter, F. Say, V. Barkauskas
 Dichtung von R. Ausländer, R. Cadenas,

J.R. Jimenez, J.C. Friebe

Eurythmie & Bühnenbild: **Cornelia Klose**

Sprache: **Mireille Oberringer**

Musik: **Friederike Gerpeide** und

Friedrich Eckart, Licht: **Kai-Uwe Sternberg**

Einstudierung: **Stephan Nußbaum**,

Cornelia Klose, **Rob Barendsma**

Regie & Coaching: **Christiane Görner**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 19

■ **13.2. DIENSTAG, 18 Uhr**

Aktuelle Stunde

Mitgliederzusammenkunft

Näheres siehe Seite 53

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.2. MITTWOCH, 18.30 – 21 Uhr**„Das bedingungslose Grundeinkommen“**

Pathologie und Wirkung einer sozialen Bewegung

Wir besprechen das gleichnamige Buch von Johannes Mosmann

Arbeitsgruppe Dreigliederung

Kontakt und nähere Informationen siehe Seite 58

Ort: Gesprächsraum Geologie

14.2. MITTWOCH, 19 Uhr

Zum 200. Geburtsjahr von Anton Bruckner

Durchchristung der Symphonie**Biographiearbeit & das helfende Gespräch****Den roten Faden finden**

Alexa Pratley

Biographieberaterin

Heilpraktikerin

für Psychotherapie

deutsch/englisch/português

Grimmstraße 18

10967 Berlin

0170 8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biographiearbeit.de

Vorträge und Klavierbeispiele:

19 Uhr: Bruckner im Blick der Anthroposophie

20.30 Uhr: Geist und Form im Schaffen

Marcus Schneider, Basel

Veranstalter: Freie Vereinigung für

Anthroposophie Morgenstern

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.2. DONNERSTAG, 19.30 Uhr**16.2. FREITAG, 19.30 Uhr****17.2. SAMSTAG, 19.30 Uhr****„The Great Gatsby“ –**

der große Kult-Klassiker der 1920er Jahre in einer neuen deutschen Version. Klassenspiel der 12. Klasse der Emil Molt Schule.

Ein geheimnisvoller Millionär, eine alte Liebe und eine gehörige Portion Neid – eine „explosive“ Mischung.

Ticketbuchung ab Januar 2024 auf

www.emil-molt-Schule.de

Ort: Emil Molt Schule

■ **15.2. DONNERSTAG, 20 Uhr****„Durchlichtung des Wollens, Erkräftung des Denkens“**

Die Vereinigung von Rosenkreuzer- und Michaelströmung zur Mysterienschule der Gegenwart

Vortrag von **Christoph Meinecke**

im Gedenken an das hundertjährige Bestehen der Michael-Schule und an die erste Klassenstunde an diesem Tag vor 100 Jahren.

Kostenbeitrag/Richtsatz: € 10 /erm. € 8

Veranstalter: Freie Hochschule für

Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.2. FREITAG, 19 Uhr**Sprach- und Gesangsabschluss**

der Eurythmiestudenten des Diplomkurses
 Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

**Dr. Susanne Wicht**

Fachärztin für Neurologie
 Anthroposophische Medizin, Akupunktur

Integratives und multidisziplinäres
 Therapiekonzept, klinisch-neurologische
 Schwerpunktdiagnostik, Hausbesuche

Privatpraxis
 Termine nach Vereinbarung

Kyffhäuserstr. 14, 10781 Berlin
info@neuro-integrativ.de
www.neuro-integrativ.de
 Tel.: (030) 98 541 540

16.2. FREITAG, 19 Uhr**Gebärmutterhalskrebs**

Gibt es Risikofaktoren, kann ich mich schützen und wie wird er behandelt?

PD Dr. med. Dominique Finas

Leitender Arzt Gynäkologie und Geburtshilfe
 am Gemeinschafts Krankenhaus Havelhöhe
 Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

16.2. FREITAG, 20 Uhr**Kultusmusik**

mit den Musikern der Gemeinde
 Ort: Christengemeinschaft Wilmsdorf

17.2. SAMSTAG, 9 – 16 Uhr**Kasperlehandpuppen aus Trikot**

Wir nähen Handpuppen für Kinderhände aus Trikot und Stoffen. Material wird gestellt. Lieblingsstoffe dürfen auch mitgebracht werden. Jeder wird eine eigene Kasperlehandpuppe herstellen. Am Ende gibt es eine kleine

Improvisation.

Mit **Almut Staude**

Teilnahmebeitrag: € 60 + € 15 Materialkosten
in bar. Anmeldung bis Mo. **12.2.**

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

17.2. SAMSTAG, 11 Uhr

Bücher im Gespräch

Der Autor **Dr. Andreas Matner**

stellt sein kürzlich in der Edition Immanente erschienen Buch vor: „Das Virus und sein Ich – Zur Aufklärung und Überwindung des Infektions- und Solidaritätsbegriffes der Corona-Krise – Eine Dokumentation aus den Jahren 2020-2023“

Ort: Rudolf Steiner Haus, Bibliothek

17.2. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Café Tod

Das Sprechen über den Tod soll das Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit wecken. Dies ist keine Trauergruppe!

Unkostenbeitrag erbeten

Kontakt: **Angela Fournes**, siehe Seite 57

Ort: Funeral Ladies

18.2. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

Trio Four

Spielt Jazz und Chansons

Lutz Wolf, Trompete, Flügelhorn, Gesang

Oliver Fach, Gitarre, Gesang

Tobias Rösch, Kontrabass, Gesang

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Haus 28

18.2. SONNTAG, 15.30 Uhr

Familienkonzert

„Viva Vivaldi“

Antonio Vivaldis berühmtes Werk

„Die Vier Jahreszeiten“ in einem höchst unterhaltsamen szenischen Konzert.

Kammerorchester Unter den Linden.

Solisten: **Mark** und **Michael Lewin**, Violine,

Erzähler: **Andreas Peer Kähler**

Dauer: 70 min, ab 5 Jahre, Einheitspreis € 12

www.kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

20.2. DIENSTAG, 17.30 – 20 Uhr

Professionell Arbeitszeugnisse schreiben

Mit **Lars Ihlenfeldt**, Dozent & Jurist

Waldorfkindergartenseminar

Näheres siehe Seite 70

Ort: Online

21.2. MITTWOCH, 18.30 Uhr

Von der Naturerkenntnis zur Geisterkenntnis

Vortrag: **Andrea Achilles**

Eurythmische Einleitung und Sprachgestal-

tung: Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie und interessierte Kursteilnehmer
Künstlerische Leitung: Andrea Achilles
Zum geselligen Ausklang findet ein kleines Buffet statt. Spendenbeitrag erbeten!
Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

23.2. FREITAG, 19 Uhr

Das neue Screening bei Lungenkrebs

Dr. med. Christian Grah,

Leiter Pneumologie und

Lungenkrebszentrum am

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

23.2. FREITAG, 19 – 21 Uhr

24.2. SAMSTAG, 10 – 21 Uhr

25.2. SONNTAG, 10 – 14 Uhr

Himmelsgeburt-Vorbereitungskurs

Freitag: Vortrag „**Spiegelungen unserer Erden- und Himmelswege**“

Samstag/Sonntag: Weiterführender Kurs:

Wie kann ich mich auf den Schwellenübergang, auf die Himmelsgeburt vorbereiten?

Mit **Angela Fournes**, Bestatterin

Teilnahmegebühr, Richtsatz: € 120 /

erm. € 90. Nur für den Vortrag: Richtsatz:

€ 10 /erm. € 8

Anmeldung: post@fournes-bestattungen.de

oder Nachricht unter ☎ M 0163 – 73 75 281

☎ Tel 030 – 30 10 23 14

Ort: Rudolf Steiner Haus

23.2. FREITAG, 19.30 Uhr

24.2. SAMSTAG, 11 – 18 Uhr

Freitag: Performance „Fließend“

Poetisches, Musikalisches wie auch

Wissenschaftliches sind Bestandteile

dieser dem Wesen Wasser gewidmeten

performativen Gestaltung. Anschließend Ge-

sprächsmöglichkeit mit den Darstellern

Eurythmie und Bewegung: **Melaine**

MacDonald und **Alexander Seeger**



- **BIO Saatgut**
- **Anzuchtplatten**
- **Gartenwerkzeuge**



www.biogartenladen.de

Sprache live: **Ursula Braun**

Sprache vom Band, Rheinländisch:

Petra von der Lohe

Musik: Aufnahme einer Improvisation von Michael Gees über die Fantasie-Impromptu von F. Chopin Op.66

Samstag: Workshop „**Fließend**“

Wasser als Lebensgrund: wir nähern uns dem differenzierten "Ozean" in uns mit der gleichen Aufmerksamkeit, mit der wir uns sonst z.B. einem Laut in der eurythmischen Arbeit widmen.

Bitte bequeme Kleidung und Verpflegung für den Tag mitbringen.

Kosten: € 50, erm. € 30

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 19–20

23.2. FREITAG, Uhrzeit bitte erfragen

Aus dem Dramaworkshop der 11. Klasse

Die Schüler und Schülerinnen präsentieren

GIPFELPUNKT&KOMMA

ANTHROPOSOPHIE · LITERATUR · SPIEL · KUNST · MUSIK

BERLIN

Kladower Damm 221 14089 Berlin-Kladow

www.gipfelpunktundkomma.de

E-Mail: youdit@yahoo.de

Telefon: 030-67920975

die Ergebnisse ihrer Erarbeitung von englischen und französischen Klassikern – in Originalsprache.
www.waldorfschule-kleinmachnow.de
Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

24.2. SAMSTAG, 9 – 14.15 Uhr
26.2. MONTAG, 17 – 20.15 Uhr
27.2. DIENSTAG, 17 – 20.15 Uhr
Frühe Förderung von Kindern (0–3 Jahre)
Seminar mit Sandra **Julia Wiesmann**,
Heilpädagogin
Näheres siehe Seite 71
Ort: Online

24.2. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr
25.2. SONNTAG, 10 – 18 Uhr
Kurs Stressmanagement, Modul II
Das prägt fürs Leben – Eltern als
Gestalter einer gesunden Kindheit
Mit **Kirsten Schreiber** und **Dr. Christoph Meinecke**
Näheres siehe Seite 67
Ort: Familienforum Havelhöhe

25.2. SONNTAG, 17 Uhr
Konzert
Traumswestern
Mit dem Herzen hören. Mit der Seele singen.
Lebendigkeit spüren. Mensch sein.
Wir laden ein zu Musik, die uns bewegt.

Lieder von Sarah Lesch, Berge,
Reinhard Mey und eigene Kompositionen
Sally Uhlemann und **Ella Kastner**:
Gitarre, Ukulele und Stimme
90 min. inkl. Pause
Spenden erwünscht
Ort: Rudolf Steiner Haus

29.2. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr
Seminar-Reihe zu den Grundlagen
der Anthroposophie
Besprechung von Themen aus Rudolf
Steiners „**Geheimwissenschaft im Umriss**“
Nähere Beschreibung und weitere
Termine siehe Seite 59
Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**
Ort: Rudolf Steiner Haus

29.2. DONNERSTAG, 19.30 Uhr
Eurythmieabend Oberstufe
mit Eurythmieabschluss der 12. Klasse
Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

März

1.3. FREITAG, 19 Uhr
Dem Alkohol entsagen
Welche Hilfen gibt es dafür?
Interdisziplinäre Suchtmedizin in Havelhöhe

Dr. med. Dirk Buchwald
Leitung Integrative Schmerz-/Suchtmedizin
am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

1.3. FREITAG, 20 UHR
„**Die Karma-Vorträge**
Rudolf Steiners 1924“
Vortrag von **Volker Frankfurt**
Aufführung des Grundsteinspruches
von Rudolf Steiner mit dem „Grundstein
Eurythmie Ensemble Berlin“
Kostenbeitrag/Richtsatz: € 10 /erm. € 8
Veranstalter: Freie Hochschule für
Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg
Ort: Rudolf Steiner Haus

1.3. FREITAG, 20 Uhr
Auf der Suche nach dem Licht
Biographische Skizzen zum Leben
von Stefan Andreas Book
Thomas Prange
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

2.3. SAMSTAG, 9 – 14 Uhr
Puppen-Workshop
Wir fertigen einen Puppenkopf nach
Waldorffart mit einer Besonderheit an:
einem Hals, der die Puppe verfeinert und
das Gesicht schön zur Geltung bringt.
Mit **Maria Ribbeck**

Kosten: € 90 inkl. Material
Ort: Popcorner, Hedwigstr. 12,
12159 Berlin

2.3. SAMSTAG und
3.3. SONNTAG, jeweils 9 – 18 Uhr
„**Wer, wenn nicht wir**“
Grundlagenseminar
Soziale Dreigliederung, Teil I
Leitung: **Sylvain Coiplet**
Folgetermin Teil II: **8.3./9.3.**
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung
erforderlich
Nähere Informationen siehe Seite 69
Ort: Gesprächsraum Geologie

3.3. SONNTAG, 11 Uhr
Kultur am Sonntag
Klanglandschaften –
gestaltet zu 2 und 4 Händen
Mit dem Klavier-Duo PianoManie
Susanne Unger und **Sabine Zimmer**
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Saal Haus 28

3.3. SONNTAG, 11.45 Uhr
Ausstellungseröffnung
Zum religiösen Werk
von **Stefan Andreas Book**
mit **Annette Förster** und **Thomas Prange**
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Rechtsgestaltung

Erbrecht | Testamentsgestaltung | Gemeinnützigkeitsrecht | Rechtsformberatung | Gesellschaftsrecht

Beatrice Nolte
Rechtsanwältin
Tel.: 030 68 05 64 70

Gerne berate ich Sie bei der rechtlichen Gestaltung Ihrer individuellen Vorhaben
Karl-Marx-Str. 135 | 12043 Berlin | Kanzlei.Nolte@posteo.org | www.rechtsberatung-nolte.de



Gitarre • Flöte
anthroposophische Musiktherapie

Moni Hoffmeister

Unterricht in Berlin Charlottenburg
Kinder, Jugendliche, Erwachsene

musik@monihoffmeister.de / M 0163 98 75 953
www.monihoffmeister.de

3.3. SONNTAG, 15.30 Uhr**„Ein deutsches Requiem“ op.45**

von Johannes Brahms
Orpheus Ensemble Berlin, Sinfonischer
Chor Berlin, Gesangssolisten
Dirigent: **Stefan Meinecke**
Tickets unter ☎ 030 – 47 99 74 74,
musikerleben.berlin und an allen
Vorverkaufskassen
Ort: Philharmonie –
Kammermusiksaal

3.3. SONNTAG, 15.30 Uhr**Familienkonzert****„Schnulleralarm und Kinder-Szenen:****Robert Schumann in Nöten!“**

Ein Bühnenstück mit viel Musik
(und viel Bewegung)

Mit **Juliane Rothmaler, Leander Modersohn**
und **Andreas Peer Kähler**

Dauer: 60 min, ab 5 Jahre

Einheitspreis € 12

www.kudl-berlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

3.3. SONNTAG, 20 Uhr**Seelenlandschaften –**

Teil 2: Schottland

Ein Film von **Rüdiger Sünner**

Der Regisseur ist anwesend

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 20

5.3. DIENSTAG, 18 – 20.30 Uhr**Mit U-Health****zum Wohlfühlgewicht**

Emotionalem Essen entgegenwirken
und neue Gewohnheiten entwickeln, ein
gesundes Verhältnis zum Essen erlangen.
An 8 Abenden durchlaufen wir die fünf



GmbH

Neubau - Ausbau - Sanierung - Umbau

Wir haben langjährige Erfahrung
in Altbausanierung und Neubau

Anbau oder Aufstockung in Holzbauweise
Lehmbau oder klassisch



OECUS GmbH - M. Rennert
Urbanstraße 93 in 10967 Berlin
030/49 760 740 • oecus@oecus.berlin

Prozessschritte: Innehalten, Begegnen,
Zentrieren, Empfangen und Umsetzen.
Wir gehen dabei den vorhandenen
Gewohnheiten auf den Grund und
arbeiten an dauerhaften Veränderungen.

Leitung: **Angela Smith**

Veranstalter: Gesundheit Aktiv

Genaue Termine und

weitere Informationen auf der Webseite

Ort: Online via Zoom

6.3. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr**Singen pentatonischer Lieder –**

wohltuende Harmonien für Kinder

Mit Cornelius Wruck

Näheres siehe Seite 65

Ort: Familienforum Havelhöhe

6.3. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr

„bald da!“ – Vorbereitungskurs für
werdende Eltern an drei Abenden

Folgetermine: **13.3.** und **27.3.**

mit **Cristina Meinecke**

Nähere Informationen siehe Seite 66
Anmeldeschluss: **28.2.**

Ort: Online

7.3. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen
der Anthroposophie

„Die Schwelle der geistigen Welt“

Textbesprechung und Meditationsübung

Nähere Beschreibung und weitere

Termine siehe Seite 59

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

7.3. DONNERSTAG, 19 – 21 Uhr**8.3. FREITAG, 10 – 18 Uhr****9.3. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr****10.3. SONNTAG, 10 – 16 Uhr**

Biografiearbeit

Was ist? Was war? Was will noch werden?

Biografiearbeit als Brücke zu einer tieferen

**Wachsen aus eigener Kraft.**

Supervision, Teamcoaching,
Prozessmoderation

Ich unterstütze Sie bei Teamentwicklung
und strukturierter Arbeit in Gruppen.

Entwicklungsbegleitung
von Organisationen,
Coaching, Mediation



NOTHART ROHLFES
Personal & Organisationsberatung

Notthart Rohlfes, Herderstr. 22, 12163 Berlin · 030 863 05 160
info@nothartrohlfs.de · www.nothartrohlfs.de

Verbindung zu uns selbst, wie auch zu
anderen. Wir lassen das, was in der
Biografie gewesen ist, für sich sprechen
(phänomenologische Vorgehensweise),
ohne Analysen, Interpretationen oder
Urteile. Wir arbeiten mit dem Gespräch,
schreiben, malen, zeichnen, einzeln
und in der Gruppe.
Es braucht keinerlei Vorkenntnisse.
Mit **Alexa Pratley**. Nähere Informationen
zum Kursaufbau auf der Webseite des Fami-
lienforums. Anmeldeschluss: **29.2.**
Beitrag: € 300, max. 4 Teilnehmende
Ort: Familienforum Havelhöhe

8.3. FREITAG, 19 Uhr**Reizdarmsyndrom – erkennen,
verstehen und behandeln**

aus der Sicht der Anthroposophischen
Medizin. **Dr. med. Markus Wispler**,
Leitender Arzt Gastroenterologie,

Diabetologie und Ernährungsmedizin am
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

8.3. FREITAG, 20 Uhr

Israel

Mitte der Erde – Spiegel der Welt

Die geistigen Hintergründe eines
grausamen Krieges

Vortrag von **Valentin Wember**

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 21

9.3. SAMSTAG, 10 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Erleben Sie Ausschnitte aus dem
aktuellen Unterrichtsgeschehen.

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

9.3. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Mit **Brigitte Gilli**

siehe auch Eintrag vom 13.1.

Ort: Funeral Ladies

9.3. SAMSTAG, 19 Uhr

Premiere

„sprich auch du“

... an der Grenze stehend, Brücken

bauend, Gemeinschaft suchend

zwischen Licht und Finsternis ...

mit Hilfe von Celan, Vasks, Lehnert,
Schubert, Kantscheli, Handke, Jandel,
J. S. Bach u.a.

Ensemble EurythmieBerlin:

Eurythmie: **Ada Bachmann, Katja**

Machleidt, Susanne Raffelt, Isabel Woppel

Puppe: **Katja Machleidt, Stefan Lenz**

Sprache: **Stefan Lenz**

Musik: **Christoph Bachmann,**

Balasz Demény

Licht/Bühne: **Moritz Meier**

Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Siehe FORUM, Seite 21–22

9.3. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr und

19.30 – 21.30 Uhr

10.3. SONNTAG, 9.30 – 12.30 Uhr

Seminar mit **Judith von Halle**

zum Buch „Das Wort“

Veranstalter: Freie Vereinigung für
Anthroposophie Morgenstern.

Anmeldung nur schriftlich:

mail@freie-vereinigung.de

Postadresse siehe

www.freie-vereinigung.de

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

12.3. DIENSTAG, 18 Uhr

Mitgliederzusammenkunft

Näheres siehe Seite 53

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.3. MITTWOCH, 20 Uhr

„Winterreise“

Von Franz Schubert

Die 11. Klassen der Rudolf Steiner Schule
und Herr Meinecke laden ein zum

gemeinsamen Singen

Ort: Rudolf Steiner Schule, Musiksaal

14.3. DONNERSTAG, 18 Uhr

Seminarreihe Mittelalterliche Mythen

„Vom Kessel zum Kelch“

mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Kontakt und nähere Info siehe Seite 59–60

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.3. DONNERSTAG, 19 Uhr

Bigband Konzert

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

15.3. FREITAG, 18 Uhr

Frühlingskonzert

Klassenorchester der 5. und 6. Klassen,
Kinderorchester und Kinderchor stellen

erste Ergebnisse im Ensemblespiel vor.

Ort: Rudolf Steiner Schule

15.3. FREITAG, 18 – 21 Uhr

16.3. SAMSTAG, 9 – 14.30 Uhr

Wochenend-Seminar Kleinkindpädagogik

Mit **Ina von Mackensen**

Nähere Informationen siehe Seite 71

Ort: Waldorfkinderkulturseminar Berlin

15.3. FREITAG, 18 – 20 Uhr

16.3. SAMSTAG, 11 – 13 und 15 – 17 Uhr

17.3. SONNTAG, 11 – 13 Uhr

Biografiearbeit

mit künstlerischen Mitteln

„Der Weg zu meinem Selbst“

Freitag: **Woher komme ich?**

Wir tasten uns mit Aquarellfarbe oder Ton

heran an die Frage, wo wir herkommen,

was wir mitbringen und welche Güter wir in

uns angesammelt haben. Gemeinsame Be-

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer
deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAAD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Oldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67/10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

trachtung und Reflektieren des Prozesses.

Samstag-Vormittag: Wer bin ich?

Name, Bildung, Formung.

Samstag-Nachmittag: Wo will ich hin?

Wir versuchen, unseren innersten Wünschen,
Motivationen und Impulsen bildnerisch und
plastisch Ausdruck zu verleihen.

Sonntag: Was bedeutet mein Name?

Hat mein Name mit mir zu tun und ist mir
seine Bedeutung bewusst, lebe ich sie?

Aquarellmalen mit Bildbetrachtung.

Kosten: € 45 je Einheit

Als Kurs über 3 Tage oder einzeln buchbar

Mit **Djorna Biswas**

Kontakt siehe Seite 73

Ort: ASHA Atelier

15.3. FREITAG, 19 Uhr

Nerv Vagus, der Selbstheilungsnerve

Wie funktioniert unser autonomes

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen

Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030 – 88 09 77 30, www.biofarben.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

Nervensystem und wie können wir es selbst regulieren? **Ester Viedt**, Cantienica®- und Spiraldynamik®-Körpertherapeutin und Heilpraktikerin, Berlin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

16.3. SAMSTAG, 9.30 – 17 Uhr

Strickpüppchen nach Waldorftart

Wir vereinen zwei beliebte Handarbeitstechniken in einer Puppe mit einem gestrickten Körper, die wunderbar als erstes Püppchen für kleine Kinder geeignet ist. Mit **Maria Ribbeck**
Kosten: € 130 inkl. Material
Ort: Popcorner, Hedwigstr. 12, 12159 Berlin

16.3. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Monatsfeier mit Café

Sie sind herzlich eingeladen, sich aktuelle Unterrichtsprojekte anzuschauen. Mehr über die Annie Heuser Schule erfahren Sie an unserem Infostand.
Ort: Annie Heuser Schule

16.3. SAMSTAG, 10 – 16 Uhr

17.3. SONNTAG, 10 – 16 Uhr

Kinder- und Elfenharfen schnitzen

Wollen Sie Ihr eigenes Musikinstrument mit uns herstellen? Schnitzen Sie in 2 x 5 Stunden Ihre eigene Kinderharfe! Sie werden sehen: Es macht Spaß,

klings gut! – und zeitigt ein kreativ nachhaltig-anregendes Ergebnis. Kinder ab 6 Jahren können mitgebracht werden und ihre eigenen kleinen „Elfenharfen“ schnitzen.

Mit **Cornelius Wruck**

Beitrag: € 150 bis € 200

Anmeldeschluss: **9.3.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

16.3. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Café Tod

Das Sprechen über den Tod soll das Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit wecken. Dies ist keine Trauergruppe! Unkostenbeitrag erbeten
Kontakt: **Angela Fournes**, siehe Seite 57
Ort: Funeral Ladies

16.3. SAMSTAG, 15 Uhr

Familienkonzert

„Peter und der Wolf“

Wir spielen Sergej Prokofjews Klassiker in einer eigenen Sextett-Fassung für Violine, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott. Dazu stellen wir liebevoll und kompetent unsere Instrumente vor. Bläserquintett Unter den Linden, Violine: **Julia Jahnke-Kähler**
Moderator und Erzähler: **Andreas Peer Kähler**. Dauer: 70 min, ab 5 Jahre
Einheitspreis € 12, www.kudl-berlin.de
Ort: Rudolf Steiner Haus



Sterne sammeln – in Tiefen steigen Das Leben verwandeln in Geschichten

Sie erzählen biographische Erlebnisse.
Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.
Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.
Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net

17.3. SONNTAG, 11 Uhr

Kultur am Sonntag

„Von Herzen –

Möge es wieder – zu Herzen gehen“

Ronny Kaufhold, Klavier

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28

17.3. SONNTAG, 15 – 19 Uhr

Jahresmitgliederversammlung

des Arbeitszentrums Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.3. SONNTAG – 23.3. SAMSTAG

Sonntag 13 – 18 Uhr,

Montag bis Samstag 9 – 18 Uhr

Fachqualifikation „Multimodales
familienzentriertes Stressmanagement®“

Präventionskursleiter (§ 20 SGB V)

Näheres siehe Seite 69–70

Dozenten: **Kirsten Schreiber**, **Dr. Christoph Meinecke**

Ort: Familienforum Havelhöhe

20.3. MITTWOCH, 18.30 Uhr

Osterfeier

Die Jahresfeste und die zukünftigen Menschheitsimpulse aus dem Geistigen

Wir lesen gemeinsam die Osterimagination von Rudolf Steiner. Eurythmische Einleitung und Sprachgestaltung: Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie und interessierte Kursteilnehmer.
Künstlerische Leitung: **Andrea Achilles**. Zum geselligen Ausklang findet ein kleines Buffet statt. Spendenbeitrag erbeten!
Ort: FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

20.3. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen auf dem Weg von der Todeschwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten und auf physischer, seelischer und geistiger Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche Wünsche und Gegebenheiten eingehen und die Angehörigen miteinbeziehen. So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann, das den Boden bereitet für eine zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Impfentscheidung. Mit **Dr. Pia Feldmann**, **Dr. Christoph Meinecke**

Näheres siehe Angebote für Eltern und/oder Kinder Seite 66

Ort: Familienforum Havelhöhe, online

20.3. MITTWOCH, 20 Uhr

Elterngesprächskreis – Bedürfnisse von Eltern in der Erziehung mit Kindern.

Mit **Katharina Engel** und **Johanna Grimme**
Kosten: € 5

Anmeldung: kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

21.3. DONNERSTAG, 19 Uhr

Konzert der Oberstufe

Die Freie Waldorfschule Kleinmachnow lädt ein zum Frühlings-Konzert in der Gedächtniskirche Berlin
www.waldorfschule-kleinmachnow.de

Ort: Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche,
Breitscheidplatz 1

21.3. DONNERSTAG, 20 Uhr

Oster-Abschluss

der Eurythmiestudenten aller Kurse sowie
Solo-Abschluss des Diplomkurses
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

22.3. FREITAG, 8.30 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

22.3. FREITAG, 19 Uhr

Gastvortrag

Welchen Beitrag können wir leisten für eine bessere Welt?

Was gilt es zu entwickeln,
was zu bewahren?

Dr. med. Wilfried Reuter

Arzt und buddhistischer Lehrer, Berlin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

22.3. FREITAG, 19 – 22 Uhr

23.3. SAMSTAG, 9.30 – 20 Uhr

24.3. SONNTAG, 9.30 – 13.30 Uhr

Einführungskurs

Anthroposophische Meditation –

Verbindung mit dem höheren Selbst
Wir stellen unterschiedliche Herangehens-
weisen an die Meditation vor und tauschen
uns im Anschluss über unsere Erfahrungen
aus. Nachmittags üben wir das Wahrnehmen
von Elementarwesen in der Natur.
(Alternativtermin: 29. – 31.3. Einführungs-
kurs im Rosenwaldhof, Groß Kreutz (Havel))
Kursleiter: **Agnes Hardorp, Thomas Mayer**
Kursgebühr € 200 / erm. € 130

Castelfeder

Aroma- & Energiereise 2024
Wochenseminar im Südtiroler Unterland

27. April bis 4. Mai 2024

Eine Woche Auszeit hoch über dem Etschtal
inklusive Unterkunft und vegetarischer Vollverpflegung,
für alle Menschen, die sich für ganzheitliche Ansätze
der individuellen Selbstfürsorge interessieren.

Aromatherapeutische Haut- und Gesundheitspflege
Energetisches Heilen • Meditatives Üben • Qigong-Praxis
Urige Ausflugsziele gemeinsam entdecken

Referentinnen / Informationen

Beate Hellmundt (Tisens, Südtirol) +39 345 2164 323
info@aroma-entspannung.it
www.aroma-entspannung.it

Silke Schumann (Leipzig, D) +49 151 1799 1539
info@gesundheits-u-mentalberatung.de
www.gesundheits-u-mentalberatung.de

Anmeldung: thomas.mayer@geistesfor-
schung.org, || Tel. 0831 – 57 09 512
www.anthroposophische-meditation.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

22.3. FREITAG, 19.30 bis

24.3. SONNTAG, 12 Uhr

Ton-Eurythmie-Wochenende

mit **Alois Winter**, Eurythmie und

Uwe Kralisch, Piano

Kursgebühr: € 90.

Anmeldung: Alois Winter

|| Tel 030 – 802 53 83

alois-winter@web.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

23.3. SAMSTAG, 18 Uhr

„Metamorphose der esoterischen Arbeit und Neubeginn“

Zur Gründung der Freien Hochschule
für Geisteswissenschaft

Vortrag von **Claus-Peter Röh**, Dornach

19.15 Uhr Begegnung und Buffet

20 Uhr Eurythmieaufführung

„In tempore Michaelis“

Phoenix Eurythmie Berlin,

künstlerische Leitung: **Barbara Mraz**

Programm und Mitwirkende:

siehe Termineintrag am 5.1.

Kostenbeitrag/Richtsätze:

Vortrag € 10 / erm. € 8

Eurythmieaufführung € 20 / erm. € 15

Veranstalter: Freie Hochschule für

Geisteswissenschaft Berlin/Brandenburg

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 22–23

25.3. MONTAG bis

28.3. DONNERSTAG, jeweils 20 Uhr

29.3. FREITAG und

30.3. SAMSTAG, jeweils 18 Uhr

Abendpredigten und Andachten in der Karwoche

Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

28.3. DONNERSTAG, 18 – 20 Uhr

Seminar-Reihe zu den Grundlagen
der Anthroposophie

Besprechung von Themen aus Rudolf

Steiners „**Geheimwissenschaft im Umriss**“

Nähere Beschreibung und weitere

Termine siehe Seite 59

Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**

Ort: Rudolf Steiner Haus

29.3. FREITAG, 19 Uhr

Gastvortrag am Karfreitag

„Christus starb –

er wurde lebendig im Sein der Menschen,
die ihm Wohnung gaben in ihrem Herzen“

João Torunsky

Erzoberlenker der Christengemeinschaft

Gemeinschaftsveranstaltung mit der

Christengemeinschaft Kladow

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

30.3. SAMSTAG, 20 Uhr

„Im Urbeginne war das Wort...“

Gedenkfeier zum 99. Todestag

Rudolf Steiners

„Ich will auf die Kraft bauen [...],

Geistesschüler auf den Weg der Entwicklung
zu bringen.“

Ansprache von **Andreas von Wehren**

Künstlerische Ein- und Ausklänge von

Phoenix Eurythmie Berlin & Gästen

Künstlerische Leitung: **Barbara Mraz**

Um Spenden wird gebeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

Siehe FORUM, Seite 23–24

Die Verantwortung für den Inhalt der Texte liegt
bei den Veranstaltern. Die Redaktion behält sich
Kürzungen und Verweise innerhalb des Heftes vor.
Veranstaltungen, zu denen kein Eintrittspreis ge-
nannt wurde, finden im Allgemeinen auf Spenden-
basis statt. Termine, die mit Dreieck (▴) farblich
markiert sind, werden vom Arbeitszentrum Berlin
veranstaltet.

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110
Bernadottestraße)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf_Steiner_Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: BIC GENODEM1GLS
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10

Sekretariat

Gabriela Cramer

■ Tel 030 – 832 59 32,
Fax 030 – 832 63 98,
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen /
Dienstag bis Freitag: 9 – 13 Uhr /
Dienstag: 14 – 18 Uhr
Freitag: 16 – 19 Uhr

Das Rudolf Steiner Haus mit Bibliothek,
Büro und Ausstellung bleibt in der Zeit vom
23.12.2023 bis 1.1.2024 geschlossen.

Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.agberlin.de/biblio/

Seit neuestem ist eine Buchrecherche
auch direkt auf der Webseite möglich.

Änderung der Öffnungszeiten ab Januar 2024:

Dienstag bis Freitag:
9 – 13 Uhr / 14 – 19.45 Uhr

17.2. Samstag, 11 Uhr

Bücher im Gespräch: **Dr. Andreas
Matner** stellt „Das Virus und sein Ich“ vor.

Antiquariat: Hier finden Sie laufend neue
Schätze anthroposophischer Literatur.
Stöbern lohnt sich immer! Wir nehmen
auch gerne Bücher und Nachlässe entge-
gen. Kommen Sie gerne vorbei.
Spendenkonto: Bankverbindung siehe
oben. Stichwort: ‚Bibliothek‘ !!

Initiativen-Kreis des AZB

Mitglieder des Initiativen-Kreises und
ihre Funktionen bzw. Initiativen:

Armin Grassert Geschäftsführer

■ agrassert@agberlin.de
Tel 030 – 832 59 32

Sprechstunde: Dienstags von 14 bis 17 Uhr
und nach Absprache

Birgit Grube-Kersten Schatzmeisterin
und Leiterin Seminar „Grundlagen der
Anthroposophie“

■ b.grube-kersten@gmx.de
M 0163 – 859 93 64

Sebastian Boegner Arbeitszentrumsvertreter
in der AGiD ■ fam.boegner@web.de

Christiane Görner Veranstaltungsorganisation
■ info@christianegoerner.de
M 02176 – 57419063

Birgit Hering Förderung der Eurythmie
■ birgithering@gmx.de
Tel 030 – 61 62 39 68

Andrea Woorts Öffentliche Veranstaltungen
im Großraum Berlin und Sozialtherapie
■ awoorts@agberlin.de
M 0178 – 688 75 11

Aktuelle Stunden

Dienstag, 9. Januar, 18 Uhr

Neujahrsgespräch

Offenes Gespräch über Neues und
Veränderungen im Arbeitszentrum,
in und um das Rudolf Steiner Haus

Dienstag, 13. Februar, 18 Uhr

Zukunft Arbeitszentrum Berlin:

Information und Beratung zu den
Bewerberinnen und Bewerbern für
den Initiativen-Kreis sowie zu
Haushaltsanträgen und Finanzen

Dienstag, 12. März, 18 Uhr

Mitgliederzusammenkunft

Persönliche Vorstellung der Bewerberinnen

und Bewerber für den Initiativen-Kreis
Moderation jeweils: **Armin Grassert**

Sonntag, 17. März, 15 – 19 Uhr

Jahresmitgliederversammlung
des Arbeitszentrums Berlin

Alle Zusammenkünfte finden im
Rudolf Steiner Haus statt

Organisation der Ausstellungen Förderung der Jugendarbeit

– kommissarisch –

Mischa Pitskhelauri

■ M 0157 - 30 40 90 22
ausstellungen@agberlin.de
jugendfoerderung@agberlin.de

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interes-
sierten die Möglichkeit, sich kontinuierlich
die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck:
Rudolf Steiner Zweig

■ Zweigabende

Dienstag, 20 bis 21.15 Uhr

Zur Zeit arbeiten wir an

**„Esoterische Betrachtungen
karmischer Zusammenhänge“,
Bd. III. GA 237**

Unser Kreis ist offen für jeden an der
Mitarbeit Interessierten.

Auskunft: **Karl-Reinhard Kummer**

■ Tel 030 – 45 08 74 73

Mittwoch, 3. Januar, 19 Uhr

Lesung der 5. Imagination

„Das Miteinanderwirken der vier Erzengel-
wesenheiten während des Jahreslaufes,

Vortrag vom 13.10.1923 (GA 229)

Dienstag, 2. April, 20 Uhr

Lesung der Oster-Imagination

Vortrag vom 7.10.1923 (GA 229)

Alexander-von-Humboldt-Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,

Peter Jähn ■ Tel 030 – 812 17 96

Konto für Beiträge und Spenden:

Anthroposophische Gesellschaft

Arbeitszentrum Berlin

GLS Bank: IBAN:

DE22 4306 0967 0025 1723 10

BIC: GENODEM1GLS

Verwendungszweck:

Alexander-von-Humboldt-Zweig

► **Zweigabende Mittwochs 19 Uhr**

Beginn der Arbeit an **GA 180**

**„Mysterienwahrheiten und
Wahrheitsimpulse“**

Gäste sind herzlich willkommen!

Mittwoch, 3. Januar, 19 Uhr

Lesung der 5. Imagination

„Das Miteinanderwirken der vier Erzengel-
wesenheiten während des Jahreslaufes,

Vortrag vom 13.10.1923 (GA 229)

Dienstag, 2. April, 20 Uhr

Lesung der Oster-Imagination

Vortrag vom 7.10.1923 (GA 229)

Johannes-Zweig

Monumentenstr.13 B, 10829 Berlin

johanneszweig@agberlin.de, GLS Bank:

IBAN: DE19 4306 0967 1109 1462 00

BIC: GENODEM1GLS

Informationen zur Zweigarbeit:

Regine Schröter ■ Tel 030 – 802 67 41

► **Arbeitskreis Schöneberg**

Montags 20 Uhr

Im gemeinsamen Gespräch, jeweils nach
einer kurzen Darstellung zu Beginn, erar-
beiten wir uns Vorträge und Schriften Rudolf
Steiners. Ausgehend vom Wahrnehmen
und Verstehen seiner Gedanken, versuchen
wir diese zu bewegen und in Begriffen und
Ideen Erlebnis werden zu lassen. Die ge-
meinsame Arbeit lebt von der individuellen,
vorbereitenden Lektüre und der Verständnis-
bemühung aller TeilnehmerInnen.

Wer mitarbeiten möchte, ist herzlich
willkommen.

Aktueller Text: Rudolf Steiner, **„Mysterien-
stätten des Mittelalters“ GA 233a**

Änderungen möglich, bitte den aktuellen
Stand telefonisch oder per E-Mail (s.o.)
erfragen. Treffpunkt im Eurythmiesaal der
Emil-Molt-Akademie

Montag, 25. März, 20 Uhr

Betrachtungen zur Oster-Imagination

Vortrag von R. Steiner vom 7.10.1923

(GA 229)

► **Arbeitskreis Kreuzberg**

Mittwochs 19 – 20.30 Uhr

Wir arbeiten an anthroposophischen

Grundfragen und Zeitgeschehen. Wir wol-
len uns der von Rudolf Steiner geprägten
Kurzformel „Ernsthafte Esoterik mit größt-
möglicher Öffentlichkeit“ widmen. Wir lesen
gemeinsam: **„Die Stufen der höheren Er-
kenntnis“, GA 12.** Änderungen möglich, bitte
den aktuellen Stand telefonisch erfragen
Michael Wilhelmi ■ Tel 030 – 611 75 20
Ort: Forum Kreuzberg, Eisenbahnstr. 22,
EG Laden rechts

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

► **Zweigabende**

Mittwochs 19 – 20.15 Uhr

Derzeit lesen und besprechen wir diverse
Vorträge aus **„Das Hereinwirken geistiger
Wesenheiten in den Menschen“ GA 102**
Dreizehn Vorträge in Berlin zwischen
dem 6. Januar und 11. Juni 1908

Ansprechpartner: **Gisela Zerm, Waldemar
Kalisch** ■ Tel 030 – 86 38 92 87

Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen
Arbeitsstätte (Eingang C), Haus 24,
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Gäste sind herzlich willkommen!

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartnerin: **Miriam Volkmann**

■ Tel 030 – 323 53 11

Wir lesen und arbeiten mit den Vorträgen
von Rudolf Steiner.

Derzeit: **GA 186 „Die soziale Grundforde-
rung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage“**

Genaue Uhrzeit, Ort bitte erfragen!

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Zeit: in der Regel Mittwochvormittag

Ort: abwechselnd bei Teilnehmern in
Berlin-Hermsdorf und näherer Umgebung

**Freie Hochschule
für Geisteswissenschaft**

Aufgabe der Freien Hochschule für Geistes-
wissenschaft ist die Forschung auf geistigem
Gebiet – die Erforschung des Übersinnlichen.
Diese Arbeit findet in der Welt überall dort
statt, wo Menschen sich entschieden haben,
ihr individuelles Erkenntnistreben in Verbin-
dung zu bringen mit ihrem Engagement für
die Nöte der Zeit – und in diesem Sinne mit
anderen zusammen zu arbeiten. Die Voraus-
setzungen zur Hochschulmitgliedschaft sind
die Vertrautheit mit den Grundlagen der
Anthroposophie Rudolf Steiners und eine
meditative Praxis im Sinne der anthroposopi-
schen Geisteswissenschaft; ferner die Bereit-
schaft zur Zusammenarbeit, zu einem Engage-
ment für die Anthroposophische Gesellschaft
und zur Repräsentanz der Anthroposophie.
Somit ist die Aufnahme in die Erste Klasse der
Freien Hochschule für Geisteswissenschaft für
Mitglieder der Allgemeinen Anthroposopi-
schen Gesellschaft möglich. Die Aufnahme
erfolgt über die Klassenvermittler.

**An jedem dritten Montag im Monat,
von 19.30 bis 21 Uhr**

**Gesprächsarbeit zu den Mantren
der Ersten Klasse**

Die Gesprächsarbeit ist offen für Mitglieder
der Hochschule. Um die Gesprächsarbeit
vertieft führen zu können, ist eine verbindliche
Teilnahme wünschenswert.

Anmeldung bei **Angela Husemann,
Barbara Mraz, Leonhard Schuster**

**Eurythmische Arbeit an Motiven aus den
Klassenstunden** und an grundlegenden
Themen der Hochschule mit anschließendem
Gespräch, Infos und Zeiten siehe Seite 63

Öffentliche Vorträge I-24:

5. Januar, Frimut Husemann, Seite 28–29

24. Januar, **Peter Selg**, Seite 33
 15. Februar, **Christoph Meinecke**, Seite 39
 1. März, **Volker Frankfurt**, Seite 43
 23. März, **Claus-Peter Röh**, Seite 51

Weitere öffentliche Veranstaltungen
 siehe den aktuellen Flyer

■ Kontakt:

Christian Ahrens M 0163 – 887 40 17
Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43
Angela Husemann Tel 033203 – 847 97
Martin Kollwijn kollwijn@aol.com
Isabel Kopera Tel 030 – 23 94 27 98
Christoph Meinecke Tel 030 – 36 80 42 40
Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92
Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
**Berliner Regionalgruppe der
 Allgemeinen Anthroposophischen Sektion** –
 Freies Erkenntnisgespräch.
 Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

■ Kontakt und Auskunft:

Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Der Auf-Merker
 Freiheit im Geistesleben!

Das spirituell zeitkritische Magazin
 für wache Menschen

Kostenfrei als PDF

Telegram t.me/auf_merker

Web anthro.berlin/auf-merker

Gedruckt für 8 Euro inkl. Versand

Mail an auf-merker@anthro.berlin
 oder im Rudolf Steiner Haus Berlin

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender

Sonntags

Jeden 3. Sonntag im Monat, 10 – 11.30 Uhr
Michaelbriefe (GA 26)
 gemeinsam lesen und besprechen, mit
 alltagspraktischem Bezug.
 Info und Anmeldung: **Iris Groß** und
Alfred Köhlborn ■ Tel 030 – 28 69 35 02
 info@irisgross.de
 Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Montags

Jeden 3. Montag im Monat, 18 – 19.30 Uhr
Anthroposophie für EinsteigerInnen
 Seminar und Gesprächsgruppe
 zum Thema Wiedergeburt und Karma –
 Erkenntnis im Alltag.
 Neue Mitmachende sind herzlich
 willkommen!
 Info und Anmeldung: **Iris Groß**
 ■ Tel 030 – 28 69 35 02
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 18 – 19 Uhr

„Die Weihnachtstagung 1923/24“
 Gemeinsames Besinnen und erkennende
 Vergegenwärtigung dieses Gedankens
 und seiner entscheidend wegweisenden
 Bedeutung anhand Rudolf Steiners
 „Grundstein-Mantren“ und den „Prinzipien
 der Anthroposophischen Gesellschaft“.
 Leitung/Anmeldung:
Michael Drews
 ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19.30 – 21 Uhr

Die Idee des Erkennens

Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis
 der Anthroposophie anhand der „Grundlinien
 einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Wel-
 tanschauung“ von Rudolf Steiner. „In Wahr-
 heit ist in meinen späteren Veröffentlichun-
 gen kein Verlassen der Idee des Erkennens
 vorhanden, die ich in dieser Schrift ausgebil-
 det habe, sondern nur die Anwendung dieser
 Idee auf die geistige Erfahrung.“ (Rudolf
 Steiner, zur Neuauflage 1924). Neueinstieg
 jederzeit möglich. Leitung/Anmeldung:
Michael Drews ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19 – 21 Uhr

Die Wege des nachtodlichen Lebens

R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie,
 hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewid-
 met. Und da man „außerordentliche Dienste
 den vor uns hingestorbenen Menschenseelen
 leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen
 Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit
 den entsprechenden Textstellen und Vorträgen.
 Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie
 vorhanden sind, kann ein Einführungskurs
 eingerichtet werden. Kosten: € 10
 Anmeldung: **Angela Fournes**
 ■ Tel 030 – 30 10 23 14
 post@fournes-bestattungen.de
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 20 Uhr

Gesprächs- und Textarbeit
 Johannes-Zweig Berlin
 Ort: Emil Molt Akademie

Dienstags

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,
17 – 18.30 Uhr
Lese- und Gesprächskreis
zum Buch „Über die Rettung der Seele“
von Bernard Lievegoed. Auskunft: **Bernhard Szafranski** ■ M 0170 – 38 70 941
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 17.30 – 19 Uhr
Lese- und Gesprächskreis
Rudolf Steiner „Die Mission einzelner
Volksseelen“ GA 121. Auskunft: **Joachim v. Grolman** ■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Dienstags, 20 – 21.15 Uhr
Gesprächs- und Textarbeit
Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr
Seminararbeit
„Die Philosophie der Freiheit“ –
Grundzüge einer modernen
Weltanschauung (R. Steiner, GA 4)
Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**
■ Tel 030 – 323 50 29
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 18.15 – 20 Uhr
**Zeit- und Menschheitsfragen im
Lichte der Anthroposophie**
Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis mit
Eurythmie. Wir arbeiten an dem Zyklus „Die
Sendung Michaels“ von R. Steiner. Spenden-
beitrag erbeten! Eurythmie und Info: **Andrea**
und **Wolfgang Achilles** ■ Tel 030 – 785 66 99
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für
Eurythmie

Mittwochs, 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal
Die Arbeitsgruppe Dreigliederung Berlin
bespricht alle 3 Monate ein Buch, dessen
Lektüre bei jedem Teilnehmer vorausgesetzt
wird. Diskontinuierliche Teilnahme problemlos
möglich. Termin: **14.2.**
„Das bedingungslose Grundeinkommen.
Pathologie und Wirkung einer sozialen
Bewegung“ von Johannes Mosmann
Die Teilnahme ist kostenfrei
Kontakt: **Jens Vogt** jv vogt@web.de
Nächste Termine **8.5.** und **14.8.**,
Buchthemen ggf. gerne anfragen
Ort: Gesprächsraum Geologie

Mittwochs, 19 Uhr
Zweigabend – Alexander-von-Humboldt-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr
Zweigabend
Ita Wegman Zweig
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
Textarbeit
Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg
Ort: Forum Kreuzberg

Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr
Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf
Steiner zu dem Thema „Was können wir tun,
damit die Verstorbenen uns finden können?“
Auskunft und Anmeldung:
Brigitte Gilli ■ Tel 030 – 308 300 65
Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Mittwochs, 19 Uhr, 14-tägig
Arbeitskreis im Norden:
Schriften und Vorträge zur Dreigliederung
Auskunft: **Bergith** und **Dietrich
Sprenger** ■ Tel 03303 – 21 10 85
Ort: Hohen Neuendorf

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 – 21 Uhr
„**Anthroposophische
Wirtschaftswissenschaft**“
Arbeitsgruppe zum Buch von Bernhard
Behrens. Auskunft: **Siegfried Köbisch**,
■ M 0177 – 653 40 45
Ort: Hiram Haus

Mittwochs, 20 Uhr
„**Das Wort in den sieben Reichen
der Menschwerdung**“
Lesegruppe zum Buch von Judith von Halle
Info: Freie Vereinigung für Anthroposophie
■ Tel 030 – 80 40 23 89
mail@freie-vereinigung.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Mittwochs, 20 – 22 Uhr
**Lese- und Gesprächskreis der Freien
Bildungsstiftung / Prenzlauer Berg**
Arbeit an Grundagentexten Steiners,
oder anderen Texten, die von den Teilneh-
mern eingebracht oder gewünscht werden.
Es geht um einen lebendigen Austausch
und vor allem um das Sich-gegenseitig-
Ernstnehmen in den Fragen, die den Einzel-
nen bewegen. Interessierte willkommen!
Spendenbeitrag nach eigenem Ermessen
Kontakt: **Ulja Novatschkova**
■ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@gmx.de
Ort: „im 5ten unterm Dach“

Donnerstags

Donnerstags, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat
Seminarreihe zu den Grundlagen
der Anthroposophie
„**Die Geheimwissenschaft im Umriss**“
(GA 13)
Im Zusammenhang mit diesem grundle-
genden Werk Rudolf Steiners werden darin
enthaltene Themen, ergänzt um Inhalte aus
seinen Vorträgen, dargestellt und bespro-

chen. Fortlaufende Seminar-Reihe für an der
Anthroposophie interessierte Menschen mit
und ohne Vorkenntnisse. Eine regelmäßige
Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können
aber auch einzeln besucht werden.
Termine: **25.1. / 29.2. / 28.3.**
Leitung/Auskunft: **Birgit Grube-Kersten**
■ M 0163 – 859 93 64
b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 – 20 Uhr, 1x im Monat
Seminarreihe zu den Grundlagen
der Anthroposophie
„**Die Schwelle der geistigen Welt**“
(GA 17) mit Meditationsübung
Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift
explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen
und besprechen jeweils eins der kurzen
Kapitel und meditieren anschließend übung-
sweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in
Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den
Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft
im Umriss“ (GA 13).
Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll,
die Termine können aber auch einzeln besucht
werden. Termine: **11.1. / 8.2. / 7.3.**
Leitung/Anmeldung: **Birgit Grube-Kersten**
■ M 0163 – 859 93 64, b.grube-kersten@gmx.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 Uhr
Seminarreihe
Mittelalterliche Mythen
Mythen durchziehen wie ein Strom die Ge-
schichte, sie erzählen von dem, was über das
äußerlich Sichtbare hinausgeht: der Geistesge-
schichte. Wir gehen auf Spurensuche.
25.1. „Keltenlicht – Lichtmess – Imbolc“
Von dem Keltischen Kulturelement und dessen
Nachwirkung bis heute
14.3. „Vom Kessel zum Kelch“
Vom Keltischen Kesselkult zum Gralskelch –
wie die Strömungen zusammen finden.

Mit **Astrid Heiland-Vondruska** ■ M 0179 – 77 72 004, maerchen-berlin@posteo.de
www.eurythmie-maerchen.
jimdofree.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-tägig
„Infektion als Selbstbegegnung“
Arbeitskreis zum menschenkundlichen Infektionsbegriff in der Anthroposophie (R. Steiner/A. Matner) Kontakt: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf-Steiner-Haus

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Dahlemer Märchenkreis
Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unter- richtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg ge- macht. Interessierte sind herzlich eingeladen. Auskunft: **Astrid Heiland-Vondruska** ■ M 0179 – 77 72 004, maerchen-berlin@ posteo.de, www.eurythmie-maerchen. jimdofree.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freitags

Freitags, 17 – 19.30 Uhr, außer Schulferien
Seminar für Anthroposophie
Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse
Auskunft: **Mirjam Tradowsky** ■ Tel 030 – 831 25 57
Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

Freitags, 18 – 20 Uhr,
„Was Tun“ – Offene Gesprächsgruppe
Mit Herz und Verstand zuhören und reden über aktuelle Zeitfragen. Eine Initiati-

ve von **Angela Freyer, Christine Hoffmann, Andrea Woorts** und **Armin Grassert**
Geplante Termine: **2.2. / 16.2. / 15.3.**
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Jeden 3. Samstag im Monat, 16 – 18 Uhr
Anthroposophische Meditation für Anfänger
Angeleitete Übungsgruppe, English spea- kers also welcome. Mit **Elizabeth Marshall, Joachim v. Grolman**. Auskunft: Joachim v. Grolman ■ Tel 030 – 788 30 53, www.anthro- posophische-meditation-berlin.de
Ort: Hiram Haus

Einzeltermine

Samstag, 2.3. und
Sonntag, 3.3., jeweils 9 – 18 Uhr, und
Freitag, 8.3. und
Samstag, 9.3., jeweils 9 – 18 Uhr
Grundlagenseminar Soziale Dreigliederung
„Wer, wenn nicht wir“
Leitung: **Sylvain Coiplet**. Kontakt: **Jens Vogt** jvvogt@web.de. Teilnehmerzahl begrenzt, auf Spendenbasis. Anmeldung erforderlich
Ort: Gesprächsraum Geologie

■ Naturwissenschaftliche Kurse

Dienstags, 19 – 21 Uhr, 1x monatlich,
Termine: **16.1. / 13.2. / 19.3.**
Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis Studium und Gespräch zum Fragment gebliebenen Buch „Anthroposophie“ (GA 45). Weitere Infos über **Detlef Hardorp** ■ Tel 03322 – 244 244
Ort: Bornstraße 11

Künstlerische Kurse

Kurskalender

■ Eurythmie / Bothmer Gymnastik

Montags

Montags, 10 – 11 Uhr
Eurythmiekurs
Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie und spüren dabei ihre belebende und durchwärmende Wirkung. Leitung und Anmeldung: **Suse von Dobeneck** ■ Tel 030 – 84 50 75 99
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Montags, 17.30 – 18.45 Uhr
Heileurythmie zur Stärkung des Immunsystems (in kleiner Gruppe)
Info/Anmeldung: **Maria Schubot-Kajet**, Heileurythmistin BVHE. Kosten bitte erfragen ■ Tel 033056 – 9 37 00
m.schubot-k@web.de
Ort: Hermsdorf

Montags, 20 – 21.30 Uhr
Heileurythmie in der Gruppe
In einer Kursfolge von 10 Einheiten erüben wir einfache Bewegungen aus dem Bereich der musikalischen Heileurythmie, die unser Herz und den Kreislauf regulieren und gesund erhalten. Es sind keine Vorkenntnisse notwen- dig. Dauer je Einheit: 60 bis 90 min. Kursgebühr: € 150 Richtsatz. Zuschuss möglich für Mitglieder der BKK VBU und der SECURVITA. Kursleitung und Anmeldung: **Ulrich Solbach** ■ M 0173 – 992 94 22,

ulrichsolbach@web.de
Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Dienstags

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr
Lauteurythmie für Anfänger
Wolfgang Achilles ■ Tel 030 – 782 41 03
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Dienstags, 20 – 21 Uhr
Grundelemente der Toneurythmie
Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindrin- gen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Monatsbeitrag € 55, Anmeldung: **Barbara Mraz** ■ Tel 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags, 20 – 21.15 Uhr, ab 9.1.
Meditative Tänze und Eurythmie
Getragene sowie pulsierende meditative Tänze helfen Spannungen zu lösen. Sequenzen für Improvisation bringen neue Energie ins Strömen. Die Eurythmie-Übungen bereiten vor zu einer erholenden guten Nacht. Dieser fortlaufende Kurs unterstützt den persönlichen Prozess, im eigenen Leben neue Orientierung zu finden. Die leichte Körper- und Seelenar- beit ergänzt die individuellen therapeutischen Erfahrungen.
Der Kurs findet in Kooperation mit Gesundheit Aktiv e.V. statt.

Kosten: € 95 für 6 aufeinanderfolgende Termine. Schnupperstunde € 15
Der Einstieg ist jederzeit möglich.
Anmeldung: schweitzer-bewegt@t-online.de
oder ☎ Tel 030 – 470 330 83
Ort: BewegungsRaum, Praxis für Frauenheilkunde, Dr. Schulz & Dr. Zwahr,
Antwerpener Straße 3, 13353 Berlin

Mittwochs

Mittwochs, 17 – 18 Uhr

Laut- und Toneurythmie

für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene. **Andrea Achilles** ☎ Tel 030 – 782 41 03
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Mittwochs, 17 – 18.30 Uhr

Eurythmie im Prenzlauer Berg

Der Eurythmiekurs richtet sich an Interessierte und Freunde der Eurythmie, die die Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen wollen. Vereinbarungen für Einzelstunden sind möglich.

Anmeldung/Info: **Konstanze Gundudis**

☎ Tel 030 – 46 60 68 78, gundudis@gmx.de

Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg / Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“

Kosten: 7 Termine € 90, einzeln € 15

Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr

Eurythmie-Intensivkurs

„Stärkung der Lebenskräfte“

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen und beschäftigen uns mit stärkenden und harmonisierenden, hygienisch-eurythmischen Übungen.
Kosten: € 20 pro Einheit. Anmeldung: **Barbara Mráz** ☎ Tel 030 – 45 08 11 92
barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 11 Uhr

Eurythmie 60+

Wir beginnen den Tag mit den Basisübungen der Eurythmie. Sie helfen Leib und Seele zu harmonisieren. Die bildhafte Sprache der Lyrik bringt die Seele zum Schwingen und macht die Bewegung lebendig. Wer im Älterwerden die Eurythmie wieder aufgreifen, vertiefen oder neu kennenlernen möchte, ist in unserer Gruppe herzlich willkommen. € 15 pro Stunde. Info & Anmeldung: **Ingrid Schweitzer** ☎ Tel 030 – 470 330 83
oder schweitzer-bewegt@t-online.de
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Haus 28

Donnerstags, 11 – 12 Uhr

Eurythmie in Kreuzberg / Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen. Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“

7 Termine € 90 / einzeln € 15

Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Jeden 1. Donnerstag im Monat,

18 – 18.45 Uhr,

Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis

Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: ☎ M 0179 – 777 20 04 oder maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
18 – 19 Uhr

Planetentanz

Durch die eurythmischen Planetengesten nähern wir uns den Wirkungen bis hinein in die Sprache, u.v.m.

Mit **Astrid Heiland-Vondruska**

Kosten: Spendenbasis! Kontakt und Anmeldung: ☎ M 0179 – 777 20 04 oder maerchen-berlin@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 18 – 19.30 Uhr

Eurythmiekurs für Mitglieder der Freien

Hochschule für Geisteswissenschaft

Eurythmische Arbeit an Motiven aus den Klassenstunden und an grundlegenden Themen der Hochschule mit anschließendem Gespräch – bitte die blaue Mitgliedskarte mitbringen.

Termine im 1. Quartal:

11.1. / 25.1. / 1.2. / 22.2. / 14.3. / 21.3.

Kostenrichtsatz: € 10 pro Stunde

Anmeldung: **Barbara Mráz** ☎ Tel 030 – 45 08 11 92 oder barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Freitags

Freitags, 16.30 – 18 Uhr

Eurythmie zu den Wochensprüchen

Rudolf Steiners

Kontakt: **Anneliese Lorenz**

☎ M 0163 – 923 15 60

Samstags

Samstags, 10.30 – 12 Uhr

Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber, Einstieg jederzeit möglich! Leitung: **Alois Winter**
☎ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Termine nach Vereinbarung

Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

Eurythmie in Kreuzberg

Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit. Mit **Birgit Hering** Kosten: € 25-40 nach Selbsteinschätzung Anmeldung erbeten unter: birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Alle Tage

Bothmer Gymnastik / Einzelunterricht

Gesundheitlich bewirken diese Bewegungen eine bessere, oft schmerzfreie Haltung, bewussten Umgang mit den eigenen Bewegungen sowie mit der eigenen Haltung und einen bewussten Umgang im Miteinander. Es ergeben sich Möglichkeiten, fest gewordene Gewohnheiten zu verändern und Erstaunliches dabei zu erleben.

Kosten: € 50 pro Stunde

Info und Anmeldung: **Linda Kiss**, Sportlehrerin, Bothmer Gymnastik

☎ M 0176 – 52 85 95 95 oder lindakissberlin@gmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Sprache

Donnerstags

Donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig
Die Kraft der Sprache mit Freude
und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben. Leitung und Info: **Marija Ptok**, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin
 ■ Tel 030 – 26 55 72 28
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstags

Samstags, 9.30 – 10.30 Uhr
Sprachgestaltung

Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten. Einstieg jederzeit möglich!
 Leitung: **Alois Winter**
 ■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
 www.eurythmie-berlin.de
 Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

■ Bildende Kunst

Montags

Montags, 17.15 – 19.15 Uhr
Kunsttherapie – Malen, Formenzeichnen
 (Kleingruppe 4 Teilnehmer)
 Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 Std. € 30
 Anteilige Kostenübernahme bei der Krankenkasse erfragen. Anmeldung: **Erika Möwius**, anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)
 ■ Tel 030 – 99 27 09 55

info@kunsttherapie-moewius.de
 Ort: Atelier für Kunsttherapie Erika Möwius

Mittwochs

Mittwochs, 18.30 – 20 Uhr
Kunsttherapeutische Selbsterfahrung
 Kosten: € 45 / bei 2 Pers. jeweils € 35
 Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)® ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr
Aquarellmalerei in Schichttechnik
 Für Anfänger und Fortgeschrittene
Horst Beyer ■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Malraum

Freitags

Freitags, 17 – 19 Uhr
Bildhauern/offene Werkstatt
 Auskunft und Anmeldung: **Gisela** und **Jean Dumas** ■ Tel 030 – 83 47 181
 Ort: Rudolf Steiner Schule

Einzeltermine und Termine nach Vereinbarung

Montags, Dienstags, Donnerstags
Kunsttherapie und Biographiearbeit, Malen, Zeichnen, Plastizieren
 sowie PEP – eine Methode zur emotionalen Selbsthilfe bei Stress. Einzeln oder auch als Einzeltherapie in der Gruppe.
Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin,

PEP (n. M. Bohne). Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie. Anmeldung:
 ■ M 0175 – 520 49 79 oder afreyer@web.de
 Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Montags bis Donnerstags

Kunsttherapie

Plastizieren, Bildhauern, Formenzeichnen Einzeln und in kleinen Gruppen. Begleiten des Gesprächs. **Melanie Fellmer**, Praxis für Kunsttherapie (BVAKT), HP Psychotherapie
 Einige Krankenkassen erstatten anteilig

Kontakt: ■ Tel 030 – 886 750 42
 sowie siehe Veranstaltungsorte
 Ort: Praxis für Kunsttherapie

Montags, Dienstags, Mittwoch, Freitags
Malen und Zeichnen sowie
Therapeutisches Malen und Zeichnen
 Einzelheiten bitte erfragen bei **Hedda-Maria Thimm**, Atelier Aurela
 hedda.maria.thimm@t-online.de
Achtung neuer Ort: Blauer Ring 4, 14547 Beelitz Heilstätten

Angebote für Eltern und/oder Kinder

Kurskalender

Dienstags, 15.30 – 16.15 Uhr

Singgruppe
 für große Kindergartenkinder, Kinder der Eingangsstufe und 1. Klasse, die gerne Lieder singen, sich bewegen, Klängen lauschen und erkunden. Anmeldung: **Sara Fonseca**
 s.fonseca@dahlem.waldorf.net
 Ort: Rudolf Steiner Schule, weißer Eurythmiesaal, Hauptgebäude – 2.OG

Mittwoch, 1x im Monat, 10 – 11 Uhr

Singen in der Quintenstimmung
 Mit **Cornelius Wruck**
 Wie kann ich meinem Kind durch „die innere Musik“ näherkommen? Was bedeutet Quintenstimmung?“ Vertrauen!
 Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohlthuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen und zu summen. Wer mag, darf gern seine Kinderharfe, Flöte oder sein Glockenspiel mitbringen! Kinder sind selbstver-

ständig mit eingeladen! Beitrag: € 10 pro Erwachsener. Termine: **10.1. / 7.2. / 6.3.**
 Anmeldeschluss: jeweils ein Tag vorher
 Ort: Familienforum Havelhöhe

Mittwochs und Donnerstags, 10.30 – 12 Uhr

Spielraum Weidenkätzchen –
 Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern in dem „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.
 Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik.
 Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min € 110–140 nach Selbsteinschätzung
 Anmeldung: kirchernelly@gmail.com
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 19 – 21 Uhr

„bald da!“ – Online-Vorbereitungskurse für werdende Eltern zu Pflege und Handling des Neugeborenen. Mit **Cristina Meinecke**

1. Kurs: **24.1. / 31.1. / 7.2.**

2. Kurs: **6.3. / 13.3. / 27.3.**

Der Kurs richtet sich an Schwangere und ihre Partner. Er erstreckt sich über drei Abende und kann nur komplett gebucht werden:

1. Abend: Bekleidung, Windel, Wiege, Bett – Hülle und Raum geben

2. Abend: Waschen, Baden, Pflegen – im Kontakt mit dem Baby

3. Abend: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen – einen Rhythmus finden

Empfehlung: Teilnahme bis zum 8. Schwangerschaftsmonat. Beitrag: € 100 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos). Vollständige Kostenübernahme für Versicherte der BKK VBU. Eine Veranstaltung des Familienforums Havelhöhe in Kooperation mit GESUNDHEIT AKTIV. Anmeldeschluss: **17.1.** resp. **28.2.** Anmeldung: Familienforum Havelhöhe, siehe Seite 77

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr**Bewegungsentfaltung**

(für Kinder von 1–3 Jahre)

Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Mit **Julia Wermelskirch**, anthr. Bewegungstherapeutin. Kosten: € 13–15 pro Stunde Anmeldung: julia@mrtz.de

■ M 0163 – 927 46 26

Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Freitags, 15 Uhr**Elterngarten** (für Kinder von 4–6 Jahre)

Begleitung von Familien, die ihr Kind mit Waldorfpädagogik, aber ohne Kindergarten

großziehen. Finger- und Bewegungsspiele, Reigen, Entfaltung der basalen Sinne an Pikler-Geräten. Zeit: 90 min, Beitrag: € 20 Mit **Julia Wermelskirch** (Bewegungspädagogik und Sinnespflege) Anmeldung: julia@mrtz.de ■ M 0163 – 927 46 26 Ort: Elterngarten im Prenzlauer Berg

Jeden letzten Freitag im Monat, 9.30 – 11 Uhr**Familienfrühstück**

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert) Ort: Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e.V.

Freie Termin-Vereinbarung**Segelgemeinschaft der Berliner und Brandenburger Waldorfschulen**

Zeit nach Vereinbarung Information: **Sigrid Scheurer**, info@waldorfsegelgemeinschaft.de

17.1. Mittwoch, 19 Uhr, in Präsenz

20.3. Mittwoch, 19 Uhr, online

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfscheidung. **Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke**. Beitrag: € 10

Anmeldeschluss: eine Woche vorher Veranstalter: Familienforum Havelhöhe

Ort: Familienforum Havelhöhe

19.1. Freitag, 16 – 21.30 Uhr

20.1. Samstag, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul I:

Was Eltern und Kind brauchen

Dem Familienalltag gelassen begegnen

Mit **Kirsten Schreiber, Dr. Christoph Meinecke**

Wie anstrengend erleben Sie Familienleben, Kindererziehung und Partnerschaft? Haben

Sie manchmal das Gefühl den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder, des Partners, der Großeltern, Freunde, des Kindergartens, der Schule nicht mehr gerecht zu werden? Familie als Ort der „Beheimatung“ braucht einen konstruktiven Umgang mit Stressfaktoren. Themen unseres Kurses: Grundbedürfnisse des Kindes; Beheimatung, Beruhigung – Beunruhigung, Hyperaktivität; Abgrenzung; Selbstregulation; Selbstwirksamkeitserleben; Urvertrauen – Selbstvertrauen. Beitrag: € 140. Kostenersatzung durch die gesetzliche Krankenkasse 50 % – 100 % möglich. Anmeldeschluss: **12.1.** begrenzte Platzzahl, Kinderbetreuung kann organisiert werden

Ort: Familienforum Havelhöhe

24.1. Mittwoch, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

Gemeinsam Mützchen stricken und ins Gespräch kommen. Mit **Nelly Kircher**. Kosten: € 5 Anmeldung: kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

3.2. Samstag, 10 – 17 Uhr

Kinderkrankheiten natürlich behandeln

Zum Umgang mit Wickeln, Bädern, Inhalationen und der Gabe anthroposophischer und homöopathischer Medikamente. Mit **Dr. Christoph Meinecke, Cristina Meinecke** Acht bis zehn Infekte pro Jahr sind normal – während der Kleinkindzeit! Wird der natürliche Gesundungsprozess unterdrückt, so kann dies zu deutlich vermehrten Allergien und anderen Erkrankungen im späteren Leben führen. Wir zeigen, wie mit natürlichen, einfachen Mitteln die Krankheitsprozesse begleitet werden können zur Stärkung des Immunsystems. Bitte warme Socken mitbringen! Beitrag: € 50 pro Person (Paare € 75). Anmeldeschluss: **27.1.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

24.2. Samstag, 10 – 18 Uhr

25.2. Sonntag, 10 – 18 Uhr

Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul II:

Das prägt fürs Leben

Eltern als Gestalter einer gesunden Kindheit Mit **Kirsten Schreiber, Dr. Christoph Meinecke**

Wie innerhalb der Familie mit Stress umgegangen wird, wird von Kindern schon früh verinnerlicht und übernommen. Dieser Workshop will Eltern befähigen, ihre eigenen Stressoren zu minimieren und ein Bewusstsein dafür schaffen, inwiefern und wie „leicht“ bereits Kinder Stress durch Überforderung erleben. Wir stellen Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie in den Kontext des Themas „Stress“. Praxisorientiertes Üben an konkreten Beispielen. Kosten und Weiteres: siehe Termineintrag 19./20.1.

Anmeldeschluss: **17.2.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

16.3. Samstag, 10 – 16 Uhr

17.3. Samstag, 10 – 16 Uhr

Kinder- und Elfenharfen schnitzen

Mit **Cornelius Wruck**

Wollen Sie Ihr eigenes Musikinstrument mit uns herstellen? Schnitzen Sie in 2 × 5 Stunden Ihre eigene Kinderharfe! Es macht Spaß, klingt gut! – und zeitigt ein kreativ nachhaltig anregendes Ergebnis. Kinder ab 6 Jahren können mitgebracht werden und ihre eigenen kleinen „Elfenharfen“ schnitzen. Beitrag: € 150 – € 200 Anmeldeschluss: **9.3.**

Ort: Familienforum Havelhöhe

20.3. Mittwoch, 20 Uhr

Elterngesprächskreis

Bedürfnisse von Eltern in der Erziehung mit Kindern. Mit **Katharina Engel** und **Johanna Grimme**. Kosten: € 5. Anmeldung: kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Fort- und Weiterbildungen

■ Heilpraktikerschule „Pathosophia – Raum für Heilkunde“ –

Für interessierte Laien und bereits in der Medizin Tätige.
Dozent: **Dr. Andreas Matner**, HP
Kursangebot bitte telefonisch erfragen.
www.pathosophia-heilpraktikerschule.de
oder ☎ Tel 030 – 25 20 14 04

■ Gesundheit Aktiv

5.1. Freitag, 18 – 20 Uhr
Auftaktabend
Weiterbildung U-Health KursleiterIn:
„**Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit**“
Mit dieser Weiterbildung werden die Teilnehmenden dazu befähigt, den zertifizierten Präventionskurs "Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit" in eigener Regie anzuleiten. Die Weiterbildung wendet sich an Professionelle im Gesundheitssektor mit Erfahrung in der Anleitung von Gruppen.
Folgetermine: 12. – 14.1./1. – 3.3./15.3.
Leitung: **Dr. Stefan Schmidt-Troschke** und **Angela Smith**
Kosten und Anmeldung: <https://www.gesundheit-aktiv.de/verein/veranstaltungen/workshops-und-kurse>
Ort: Gesundheit aktiv & Online

■ Akademie Havelhöhe

11.2. Sonntag bis 14.2. Mittwoch
genaue Zeiten bitte erfragen
Grundkurs Anthroposophische Pflege für Pflegende, TherapeutInnen
Modul 1 (von 12) „Die vier Temperamente

und die vier Wesensglieder – Üben der Wesensglieder-Diagnostik“. Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich.
Tagessatz € 105 / WE € 250
Gesamtkosten 12 Module € 1.800

23.2. Freitag, 15.30 bis
25.2. Sonntag, 13 Uhr
Rhythmische Massage Schnupperkurs
Rhythmische Massage ist eine spezielle Therapieform der Anthroposophischen Medizin. Einführung und Demonstration einiger Grundgriffe, Beschreibung der einzelnen Phasen eines rhythmisch-gestaltenden Griffes, Üben und Besprechungen
Kursleitung: **Susanne Dengler** und **Doris Rauschert**
Kosten: € 260

1.3. Freitag, ab 17 Uhr bis
3.3. Sonntag, 13 Uhr
Fortbildung **Modul 1: Anthroposophische Musiktherapie**
Ein Angebot, sich mit der anthroposophischen Menschenkunde und der daraus hervorgehenden Musiktherapie vertraut zu machen oder diese zu vertiefen. Ein Schwerpunkt der Fortbildung liegt im üben und reflektierenden Bereich, so dass die Teilnehmenden ihre eigenen Erfahrungen und Fähigkeiten erweitern können. Die sechs Module bauen aufeinander auf.
Leitung: **Rosmarie Felber** und **Katarina Seeherr**
Modul 2: 5.4. – 7.4., Modul 3: 24.–25.5., Modul 4: 14.–16.6., Modul 5: 6. – 8.9., Modul 6: 25.–27.10.
Teilnahmevoraussetzungen bitte erfragen,
Kosten: € 2.100 für alle 6 Module

21.3. Donnerstag, 18 – 21 Uhr
Wickel und Auflagen
Substanz: Kohl/Essig
Abendkurs für Profis und Laien. Kosten: € 50

Nähere Informationen zu allen Angeboten unter: www.akademie-havelhoehe.de

■ Gesprächsraum Geologie

2.3. Samstag & 3.3. Sonntag
Grundlagenseminar Dreigliederung
Erster Teil: Lebensgebiete
Was heißt soziale Dreigliederung? Worin unterscheiden sich Wirtschaftsleben, Rechtsleben und Geistesleben? Wir gehen auf die von Rudolf Steiner ausgearbeitete Unterscheidung zwischen „Vertrag, Gesetz und Ratschlag“, zwischen „Kollektives Urteil, demokratisches Urteil und individuelles Urteil“ sowie zwischen „Bedürfnisse, Gefühle und Fähigkeiten“ ein und stellen sie den späteren Verfälschungen der sozialen Dreigliederung gegenüber. Weiter stellen wir dar, wie die gegenwärtige Dynamik aus dem falschen Zusammenwirken der drei Glieder erklärt werden kann.
Nächstes Grundlagenseminar I: **27./28.4.**

8.3. Freitag & 9.3. Samstag
Grundlagenseminar Dreigliederung
Zweiter Teil: Grundbegriffe
Was unterscheidet die soziale Dreigliederung von der heutigen sozialen Ordnung? Wie sollten Wirtschaftsleben, Rechtsleben und Geistesleben zusammenwirken? Wir behandeln die Hintergründe von Rudolf Steiners Zuordnung 1. des Kapitals zum Geistesleben, 2. der Arbeit zum Rechtsleben und 3. von Geld und Währung zum Wirtschaftsleben. Davon ausgehend klären wir, wie eine solche Umgestaltung unserer Gesellschaft nicht nur der zunehmenden Individualisierung Rechnung trägt, sondern zugleich eine praktische

Antwort auf die Herausforderung der Industrialisierung und Globalisierung darstellt.
Nächstes Grundlagenseminar II: **4./5.5.**

Alle Seminare auf Spendenbasis
Kontakt: **Jens Vogt**, jjvogt@web.de
www.dreigliederung.de

■ Colloquium zum Mathematik- und Physikunterricht

20.1. Samstag, 9 – 13 Uhr
Astronomie
Wie fügt sich die Astronomie in den Oberstufenlehrplan von Naturwissenschaft und Mathematik ein? Stellt sie eine Ergänzung dar oder ist sie ein überflüssiger Ballast im Hinblick auf die zentralen Schulabschlüsse? Nicht an jeder Schule gibt es eine Astronomie-Epoche. Wie könnte eine solche Epoche aussehen und welche Möglichkeiten ergeben sich daraus für Mathematik und Physik? Wir sind eine Gruppe von Lehrern der Berlin/Brandenburger Waldorfschulen, die sich einmal im Quartal in verschiedenen Schulen zum Gedankenaustausch trifft.
Interessierte und QuereinsteigerInnen sind willkommen! Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung: info@goetheanismus.eu
Ort: Emil Molt Schule
Weiterer Termin: **20.4., 9 – 13 Uhr**
Feldmessen versus Landvermessung
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel

■ Familienforum Havelhöhe

17.3. – 23.3. Sonntag bis Samstag
Sonntag 13 – 18 Uhr
Montag bis Samstag 9 – 18 Uhr
Fachqualifikation „Multimodales familienzentriertes Stressmanagement“ Präventionskursleiter (§ 20 SGB V)
Das multimodale familienzentrierte Stressmanagement ist ein von der zentralen Prüfstelle

für Prävention zertifiziertes Präventionskonzept nach § 20 SGB V. Die Zusatzqualifikation befähigt Hochschulabsolventen pädagogischer, psychosozialer und medizinischer Berufe, das Konzept als Präventionskurs anzubieten. Ein solcher Kurs hat als Ziel, die Stressbewältigungskompetenz wie auch die Beziehungs- und Erziehungskompetenz von Familienmitgliedern zu stärken, sodass Familie zunehmend zur Gesundheitsressource für alle Familienmitglieder werden kann. Präventionskurse nach § 20 SGB V werden von der gesetzlichen Krankenkasse bezuschusst. Anmeldeschluss: **10.3.**

Kosten: € 1.350 (für Sozialpädagogen, Lehrer, Erzieher, Therapeuten u.ä.); € 1.500 (für Ärzte, Psychologen/ Psychotherapeuten)

Kirsten Schreiber, Dr. Christoph Meinecke
www.familienforum-havelhoehe.de

■ Waldorfkindergartenseminar Berlin – Kurse für Laien und Fachpersonal

8.1. Montag, 16 – 20 Uhr

9.1. Dienstag, 16 – 20 Uhr

Arbeitszeiten im Waldorfkindergarten

Dieses Thema sorgt in vielen Kollegien und bei Kindergartenvorständen für Fragen und manchmal auch zu Konflikten. Was ist „Arbeitszeit“? Sind Aufgaben innerhalb der Selbstverwaltung Arbeitszeit oder müssen sie „freiwillig“ geleistet werden? Wann und wodurch entstehen Überstunden und wie gehen wir in unserem Kindergarten damit um? Wann müssen Pausen eingerichtet werden und wie dokumentieren wir die geleisteten Arbeitszeiten in unserem Kindergarten?

Mit **Edzard F. Keibel, Dr. Ulrich Jancke & Dörte Scharf**

Teilnahmebeitrag: € 180

Anmeldung bis Mo. **1.1.** unter info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Online

26.1. Freitag, 17.30 – 21 Uhr

27.1. Samstag, 9 – 14.30 Uhr

Heilpädagogische Krankheitsbilder, Hp Konstitutionstypen

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den von R. Steiner im Heilpädagogischen Kurs vorgestellten konstitutionell begründeten Störungsbildern und seinen daran grundlegend entwickelten Gedanken befassen. Verschiedene Autoren haben sich in der Folge mit einer Systematisierung beschäftigt. Wir werden insbesondere auf die durch Niemeijer/Baas erarbeitete Konstitutionsdiagnostik eingehen. Mit **Prof. Christiane Drechsler**, Alanus Hochschule, Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität. Teilnahmebeitrag: € 180
Anmeldung bis Mo. **22.1.** unter info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
Ort: Online

20.2. Dienstag, 17.30 – 20 Uhr

Professionell Arbeitszeugnisse schreiben

Wie schreibt man Arbeitszeugnisse? Sie wollen es ab sofort selber machen und brauchen eine Einführung dazu? Lars Ihlenfeldt erklärt leicht verständlich u.a. die juristische Fachsprache für Redewendungen beim Erstellen von Arbeitszeugnissen. Was sind die Bestandteile eines perfekten Arbeitszeugnisses? Wie ist der Aufbau? Keine Angst mehr vorm Erstellen eines Arbeitszeugnisses. Nach diesem Kurs sind Sie in der Lage selber professionell Zeugnisse zu erstellen.

Mit **Lars Ihlenfeldt**, Dozent & Jurist. Teilnahmebeitrag: € 90

Anmeldung bis Di. **13.2.** unter info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Online

24.2. Samstag, 9 – 14.15 Uhr

26.2. Montag, 17 – 20.15 Uhr

27.2. Dienstag, 17 – 20.15 Uhr

Frühe Förderung von Kindern (0-3 Jahre)

Was versteht man unter Frühförderung? Wozu dient sie? Über verschiedene Texte begegnen wir der kindlichen Entwicklung, dem Heilpädagogischen Dreischritt, Heilpädagogischen Methoden und Übungen für die Praxis. Darüber hinaus wird es Zeit geben für Fragen, allgemeinen Austausch, eigene Erfahrungen und die Betrachtung, wie ein Praxistransfer gelingen kann.

Mit Sandra **Julia Wiesmann**
Heilpädagogin, Kindheitspädagogin (B.A.) & Pädagogin für Erwachsenenbildung
Schwerpunkt Kindheitspädagogik und Inklusion (M.A.)

Teilnahmebeitrag € 180. Anmeldung bis Mo. **19.2.** unter info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Online

15.3. Freitag, 18 – 21 Uhr

16.3. Samstag, 9 – 14.30 Uhr

Wochenend-Seminar Kleinkindpädagogik

Beißen, Hauen, Schubsen unter Kleinkindern
Soziales Verstehen in den ersten Lebensjahren. Was können wir tun als Erziehende?
Mit **Ina von Mackensen**, Dozentin, Waldorferzieherin im Kleinkindbereich.
Teilnahmebeitrag € 180.

Anmeldung bis Fr. **1.3**

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

■ Emil-Molt-Akademie

jeden Montag, 16 – 17 Uhr, ab **15.1.**

Informationen

und offene Beratung

zu allen Aus- und Weiterbildungsgängen

Ansprechpartnerin: **Daniela Player**

Auskunft unter ☎ Tel 030 – 68 40 28 610

oder M 0157 – 33 71 86 37

info@emil-molt-akademie.de

www.emil-molt-akademie.de



MICHAEL CHEKHOV
INTERNATIONAL ACADEMY BERLIN

Michael Chekhov Technique
Intensive Training Programme
with Joerg Andrees &
International
Tutors

Creative Development for
Actors, Directors & Performers

Practical approach to the tools of the Michael Chekhov Technique | Creative development in all fields of the arts | Qualification as a Facilitator of the Michael Chekhov Technique

10 one-week-long Modules
Modules 1-7: Exploring the Chekhov Acting Technique | Modules 8-10: Qualify as Chekhov Technique Facilitator

Yearly begin in November

Contact: info@chekhovacademy.com
www.chekhovacademy.com

■ Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

10.01. Mittwoch, 19 Uhr

**Infoabend zur Ausbildung als
Waldorflehrer oder Waldorflehrerin**
www.waldorfseminar.berlin

■ Erzähl mir was! Verein für Erzählkunst und Erzählkultur e.V.

26.1. Freitag, 19 – 21 Uhr

27.1. Samstag, 9 – 16 Uhr

Pädagogische Erzählkunst

»Wie lerne ich, Unterrichtsinhalte frei und mündlich zu vermitteln?«

Unsere Fortbildung möchte mit gedanklichen Impulsen, menschenkundlicher Vertiefung, Erfahrungsaustausch sowie praktisch-künstlerischen Übungen auf die Bedeutung des pädagogischen Erzählens hinweisen. Mit

dem bildhaften Erzählen werden nicht nur Wissen und Atmosphäre vermittelt, sondern den Schülerinnen und Schülern vor allem die zu ihrer Entwicklung notwendige seelische Nahrung gegeben. Der Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte und Erzieher sowie Studierende der Waldorfpädagogik. Mit **Anna Speer** (Sprachgestalterin, Märchenerzählerin, Kunsttherapeutin und Tschechow-Schauspiellehrerin) und **Peter Amsler** (Pädagoge und Sprecher) Teilnahmegebühr: € 170 (darin enthalten € 10 als Spende für die Schule) Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen Anmeldeschluss: **19.1.** Anmeldung: kontakt@erzaehlmirwasverein.de Ort: Emil Molt Schule

■ Schule für Eurythmische Art und Kunst, Berlin

2.2. Freitag, 18 – 20 Uhr

3.2. Samstag, 9 – 12 / 15 – 18 Uhr

Ton-Eurythmie Fortbildungskurs für Eurythmisten mit **Dorothea Mier**, Spring Valley/New York. Während dreißig Jahren arbeitete Dorothea Mier in Dornach mit einer ganzen Reihe der „Ur-Eurythmistinnen“, war Mitglied der Goetheanumbühne unter Marie Savitch und Lehrerin an der Eurythmieschule von Lea van der Pals. Dorothea Miers Kurse beeindruckten immer wieder durch ihre feine Musikalität, ihren Humor und ihre undogmatische, suchende Haltung gegenüber der Eurythmie. Die Kursgebühr beträgt € 100 / erm. € 70. Anmeldung erbeten: ■ Tel 030 – 802 63 78, mail@eurythmie-berlin.de



Veranstaltungsorte



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin / Rudolf Steiner Haus

Bernadottestr. 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 25 932, Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de
**Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus**
aktuelle Öffnungszeiten siehe AZB Seite
■ Tel 030 – 84 10 80 22, Fax 030 – 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.agberlin.de/biblio

**Akademie für Anthroposophische Medizin
Havelhöhe gGmbH** Kladower Damm 221,
Haus 24, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 36 501 – 66 59
030 – 34 33 34 – 119, M 0175 – 203 56 12
www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule
Eisenbahnstr. 37, 10709 Berlin ■ Tel 030 –
86 39 30 61, schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de

ASHA Atelier Djorna Biswas
Cranachstr. 43, 12157 Berlin
■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius
Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT),
Bizetstr. 104B, 13088 Berlin
■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
www.kunsttherapie-moewius.de

Bornstraße 11
Anthroposophische Hochschulgruppe
Haus Bornstr. 11 e.V., 12163 Friedenau
www.born11.de

Die Christengemeinschaft
www.christengemeinschaft.de
■ **Gemeinde Berlin-Havelhöhe**
Kladower Damm 221, Haus 33, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 85 40 21 37
havelhoehe@cg-berlin.org
■ **Gemeinde Prenzlauer Berg**
Schwedter Str. 4, 10119 Berlin
■ Tel 030 – 449 24 68, info@cg-berlin.de
■ **Gemeinde Wilmersdorf**
Ruhrstr. 10, 10709 Berlin
■ Tel 030 – 861 07 89/80
wilmersdorf@cg-berlin.org
■ **Gemeinde Kleinmachnow**
Meiereifeld 35a, 14532 Kleinmachnow
kleinmachnow@christengemeinschaft.org

Elterngarten in Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 177, 10119 Berlin
Julia Wermelskirch julia@mrtz.de
■ M 0163 – 927 46 26

Emil Molt Akademie,
Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 68 40 28 610
info@emil-molt-akademie.de
www.emil-molt-akademie.de

Emil Molt Schule Claszeile 60-66, 14165 Berlin
■ Tel 030 – 845 706-0, info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 23 36 56 65
buero@familienforum-havelhoehe.de
www.familienforum-havelhoehe.de

**Familienzentrum Honigpumpe
im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg**
Choriner Str. 25, 1.OG, 10435 Berlin
■ Tel 030 – 445 33 93

kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Str. 174, 10997 Berlin
 ■ www.forumkreuzberg.de,
arge@forumkreuzberg.de
 Tel 030 – 245 349 95
 Forum Kreuzberg Förderverein
 Tel 030 – 611 10 18
foerder@forumkreuzberg.de

Freie Bildungstiftung

Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Clara Steinkellner ■ M 0178 – 61 52 189
kontakt@freiebildungstiftung.de
www.freiebildungstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

Monumentenstr. 13b, 10829 Berlin,
 ■ Tel 030 – 68 40 28 630
post@freie-fachschule-berlin.de
www.freie-fachschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe Eugen

Kolisko Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
 ■ Tel 369 92 46 10, schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow
 ■ Tel 033203 – 700 21
kontakt@waldorfschule-kleinmachnow.de
www.waldorfschule-kleinmachnow.de

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstr. 78, 10969 Berlin
 ■ Tel 030 – 615 10 10-0
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstr. 16, 10409 Berlin
 ■ Tel 030 – 42 08 20-10
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin Mitte

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
 ■ Tel 030 – 800 97 58-0
informationen@waldorfschule-mitte.de
www.waldorfschule-mitte.de

Freie Waldorfschule Berlin Südost

Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
 ■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie

Gemeinschaft zur Förderung der Eurythmie
 e.V., Mahlower Str. 10, 12049 Berlin
 ■ Tel 030 – 785 66 99 (Mi 10–12 Uhr)
freiraum-eurythmie@t-online.de
www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies

Merseburgerstr. 13,
 10823 Berlin ■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 365 01-0, www.havelhoehe.de

Gesprächsraum des Vereins „Lebendige

Geologie“ Rondell-Str. 9 / Ecke Beerenstr. 14,
 14163 Berlin (Arztpraxis Dr. Jens Vogt)
 ■ Tel 030 – 51 73 44 99,
lebendige.geologie@gmx.de

GESUNDHEIT AKTIV – Anthroposophische

Heilkunst e.V. Gneisenastr. 42, 10961 Berlin
 ■ Tel 030 – 695 68 72-0
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
 Vorträge in Saal Haus 28 oder Saal Haus 24
 Kladower Damm 221, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 34 33 34 107, verein@bg-havelhoehe.de,
www.campus.havelhoehe.de

Hiram Haus Alt Tempelhof

28, 12103 Berlin
 ■ Tel 030 – 788 30 53

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE!

Wenn eine Krankenkasse der ganzen Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie** und **Anthroposophische Medizin** sowie **Arzneimittel** anbietet, dann ist es: **meine-krankenkasse.de**

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

7 x in Berlin und
Brandenburg

030 726122087
andreas.zink@bkk-vbu.de

facebook.com/bkk.vbu

hram@hram-haus.de
www.hram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR
Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
■ Tel 033631 – 26 05

„im 5ten unterm Dach“ sowie **Verlag Edition Immanente** Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Ulja Novatschkova ■ Tel 030 – 809 29 781,
www.edition-immanente.de

Institut für Soziale Dreigliederung
Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin,
2. HH., Tor 14 ■ www.dreigliederung.de

Johannes Schule Berlin
Monumentenstr. 13 A, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 700 94 11 0
verwaltung@johannes-schule-berlin.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino
Görlitzer Str. 39, 10997 Berlin

musikerleben e.V. an der Rudolf Steiner Schule Berlin Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91 11, kontakt@musikerleben.berlin, www.musikerleben.berlin

Parzival-Schule Berlin Quermatenweg 6,
14163 Berlin ■ Tel 030 – 81 81 97-0
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Kunsttherapie
Clayallee 331, 14169 Berlin
Melanie Fellmer, Kunsttherapeutin (BVAKT),
LehrtherapeutIn, Psychotherapie, HPG
■ Tel 030 – 88 67 50 42
melaniefellmer@gmail.com

Praxis für lösungsorientierte Beratung
Iris Groß und **Alfred Kühlborn**
Hatzfeldtallee 6, 13509 Berlin
■ Tel 030 – 28 69 35 02
info@irisgross.de

Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3 / Clayallee 108, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 83 00 91-0, dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin
Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
■ Tel 030 – 802 63 78, mail@eurythmie-berlin.de, www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.
Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 6 18 70-73
info@waldorfseminar.berlin
www.waldorfseminar.berlin

theaterforum kreuzberg
Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
■ Tel 030 – 61 28 88 80, Karten 030 – 700 717 10
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Straße
Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Waldorfkindergartenseminar Berlin
Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
■ Tel 030 – 68 40 28 650
info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin
Treuenbrietzener Str. 28, 13439 Berlin
■ Tel 030 – 40 72 83-0
info@waldorfschule-mv.de
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam
Erich-Weinert-Str. 5, 14478 Potsdam
■ Tel 0331 – 972077, potsdam@waldorf.net
www.waldorfschule-potsdam.de

Wortreich Anna Speer
Paul-Krause-Straße 7, 14129 Berlin
■ Tel 030 – 284 288 05,
wortreichberlin@posteo.de
www.wortreich.de

„Über uns leuchtet noch immer das Blau,

die große Mahnung, den Weg zu den spirituellen Welten neu zu finden, die Sinneseindrücke wach und subtil aufzunehmen, sie dann aber so zu vertiefen, dass wir hindurchdringen hinter dieses Blau. Ein Schritt auf diesem Wege ist die Wiederbelebung und Durchseelung eines so wichtigen Sinnesorgans wie das Auge durch eine Erziehung zur Farbe [...]. Von einem solchen Schritt wird auch die Gesundheit oder Krankheit in Zukunft wesentlich abhängen.“

Margarethe Hauschka-Stavenhagen,
„Zur künstlerischen Therapie“, Band 1, Seite 64

„Die Eigenschaften der Metalle

hängen mit unserem eigenen Wesen mehr zusammen, als es zuerst den Anschein hat. Sie sind zutiefst mit uns selbst verwandt und tragen die Entwicklung in der Zeit. Ja, man könnte sagen, es verhält sich Nichtmetall zu Metall wie die stummen äußeren Naturdinge zur singenden, fühlenden Menschenseele.“

Rudolf Hauschka,
„Substanzlehre“, Seite 207

Der Wächter der Lampe

Wachsein ist alles. Es kommt die Nacht und keiner wird keinen erkennen.
Haltet Wacht
und laßt die Lampen brennen.
Alles Werden ist wankend und ungewiß,
aber alles Ziel ist Reife.
Und das Licht leuchtet in der Finsternis,
auf daß sie es einst begreife.

Manfred Kyber (1880–1933),
deutsch-baltischer Dichter und Kulturkritiker



Gerne weisen wir auf Folgendes hin:

April

19.4. FREITAG, 20 Uhr
Das Michael-Mysterium in den
Leitsätzen Rudolf Steiners
Vortrag von **Susanne Gödecke**
Veranstalter: Freie Hochschule
für Geisteswissenschaft
Berlin/Brandenburg
Ort: Rudolf Steiner Haus

20.4. SAMSTAG, 20 Uhr
„Sprich auch Du“
Das neue Bühnenprogramm
von EurythmieBerlin
Ort: Rudolf Steiner Haus

27.4. SAMSTAG, 15.30 – 19 Uhr
Wirkung von Metallen und
farbigem Licht auf Pflanzen
Seminar + Bericht aus der Forschung
mit **Torsten Arncken**, Naturwissen-
schaftliche Sektion, Dornach
Ort: Emil Molt Akademie

Mai

25.5. SAMSTAG
18 Uhr „Die musikalische
Physiologie des Menschen und
die Gebärden der Toneurythmie“
Vortrag von **Armin Husemann**
20 Uhr Dernière/Eurythmie-
aufführung „In tempore Michaelis“,
Phoenix Eurythmie Berlin

26.5. SONNTAG
10 – 13 Uhr Eurythmie Seminar
Veranstalter: Freie Hochschule
für Geisteswissenschaft
Berlin/Brandenburg
Ort: Rudolf Steiner Haus

Juni

7.6. FREITAG, 20 Uhr
8.6. SAMSTAG
Vortrag und Seminar
mit **Markus Osterrieder**
zu aktuellen Ost-West-Fragen
Ort: Rudolf Steiner Haus

21.6. FREITAG
18.30 Uhr „100 Jahre Heilpädagogik
und Sozialtherapie“, Vortrag von
Angelika und Leonhard Schuster
20 Uhr „Der esoterische Schicksals-
auftrag an die Eurythmie“
Vortrag von **Barbara Mraz**
Ort: Rudolf Steiner Haus

28.6. – 30.6. FREITAG bis SONNTAG
Freitag, Vortrag: „Ätherik“, eurythmi-
sche Behandlungen an Substanzen,
Pflanzen, Tieren und Menschen
Tanja Baumgartner, Eurythmistin
Eckart Grundmann, Agrar-Ingenieur
Samstag/Sonntag-Vormittag:
„Einführung in die Methode der
Eurythmie Massage“
Ort: Rudolf Steiner Haus


Centro Antroposófico

Du suchst Inspiration?

Lanzarote ist Lichtbad und Feuerkraft mit Meerwasser verfeinert.

www.centro-lanzarote.de



Sonett recycelt selbst!

Weil wir nur dann wissen, was in den Flaschen drin war.

Weil Recycling-PE aus dem Gelben Sack Rückstände von synthetischen Duftstoffen und anderen Reststoffen enthalten kann.

Weil Recycling-PE deshalb für Lebensmittel nicht zugelassen ist.

Weil Recycling-PE ein wertvoller Rohstoff ist, der vielfach im Kreislauf geführt werden kann.

Sonett – so gut.

www.sonett.eu

Die ersten Sonett Flaschen mit bis zu 50 % Sonett-eigenem Recycling-Anteil sind am Markt. Die Anzahl der Sonett-Flaschen mit Sonett-eigenem Recycling-Anteil variiert abhängig von der Rückgabe leerer Kleingebinde.



Sonett ist Sieger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2024 in der Branche Wasch- und Reinigungsmittel